

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Ökologie



Gemeinwesen

Die **vier** Säulen
unternehmerischer
Verantwortung



Gemeinsam
Wirtschaften
Corporate Social
Responsibility
S. 18

Arbeitsplatz



Ökonomie

IHK-Spitze

Werner Schaurte-Küppers zum
neuen Präsidenten gewählt

Wirtschaftslage

Konjunkturklimaindex
bricht erneut ein

Einblick-Interview

Parkflächen im Blick

Z.B. DEN PARTNER¹

AB 219,— € MTL. LEASEN²

- FAHRERSITZ VERSTELLBAR
- PEUGEOT I-COCKPIT®
- MULTIFLEX-SITZE



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug



PEUGEOT
PROFESSIONAL

PARTNER¹

DER PARTNER¹ FÜR IHR BUSINESS.

¹ Peugeot Partner L1 BlueHDi 100 Diesel, Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,5 l/100 km, Kurzstrecke: 5,6 l/100 km, Stadtrand: 4,9 l/100 km, Landstraße: 4,7 l/100 km, Autobahn: 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert): 143 g/km.

² € 219 mtl. 2,3, netto Leasingrate für den PEUGEOT PARTNER L1 BlueHDi 100.

Angebot nur für Gewerbetreibende zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.

Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Für den PEUGEOT PARTNER L1 BlueHDi 100; Leasingsonderzahlung: 0,— €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 219 €/mtl. zzgl. MwSt., Überführungskosten: 831,93 €, Zulassung: 167,23€; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot bis auf Widerruf. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Auto Parc France GmbH

Fritz-Thyssen-Str. 6-8, 45475 Mülheim a. d. Ruhr
Neumühler Str. 72, 47138 Duisburg
Haedenkampstr. 77, 45143 Essen
Saalestr. 15, 47800 Krefeld
Mühlenstr. 3, 47441 Moers

Trend Automobile GmbH & Co. KG

Am Wunderbau 7, 42103 Wuppertal

www.ruhrdeichgruppe.de
gewerbe@ruhrdeichgruppe.de
Telefon: 0203 318 17 34

Unternehmen der



GemeinsamZukunftGestalten



Werner Schaurte-Küppers
Präsident der
Niederrheinischen IHK



Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer der
Niederrheinischen IHK

Fotos: Niederrheinische IHK / Michael Neuhaus

Ein schwieriges Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Noch im Januar hatten wir gehofft, dass unsere Wirtschaft nach zwei fordernden Pandemie-Jahren wieder durchstarten kann. Doch der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat diese Erwartungen jäh zunichtegemacht.

Diese Zeitenwende verlangt unserer Gesellschaft viel ab und fordert auch viel von unseren Unternehmen. Hohe Rohstoff- und Energiepreise, gestörte Lieferketten, Inflation und Fachkräftemangel prägen das Bild. Und dennoch: Die Unternehmer schätzen ihre Lage im Moment noch als passabel ein, obwohl die Zukunft ungewisser ist denn je.

Lassen Sie uns trotz aller Sorgen hoffnungsvoll ins neue Jahr blicken. Denn: #Gemeinsam haben wir auch in den letzten Monaten vieles gemeistert. Das sollte uns Mut machen für 2023. Wir engagieren uns weiterhin dafür, dass unsere Unternehmen an Rhein und Ruhr gut wirtschaften können. Wir informieren, wir beraten und wir sorgen für eine gute Ausbildung. Das Wichtigste: Wir sagen Politik und Verwaltung, was wir für unsere Wirtschaft jetzt brauchen.

Für Ihre Unterstützung gerade in diesen besonderen Zeiten, für Ihren Einsatz in unserer IHK und für Ihr Engagement vor Ort sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

#GemeinsamZukunftGestalten – mit diesem Motto beginnen wir das neue Jahr.

Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern frohe Weihnachten und ein glückliches 2023!



Werner Schaurte-Küppers



Dr. Stefan Dietzfelbinger

18



8

IHK NRW tritt Klimadiskurs.NRW bei



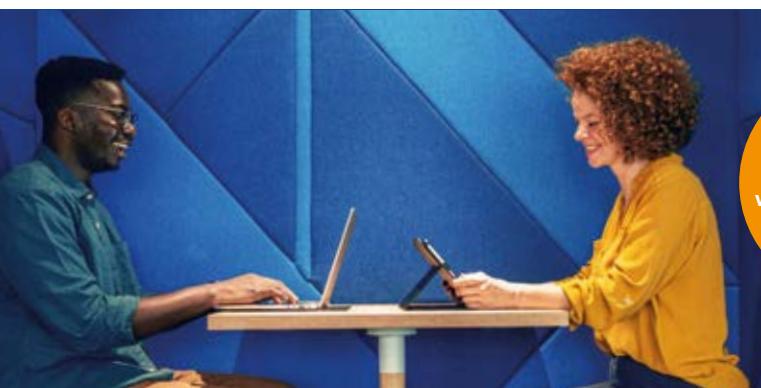
Inhalt 06/22

Update

- 8 IHK NRW tritt Klimadiskurs.NRW bei
- 10 Kreis Wesel sucht Unternehmen für Ökoprofit
- 11 Neue ADR-Regeln
- 11 TEDxMoers geht in dritte Runde
- 12 Wirtschaft in Sorge vor Rezession
- 12 Ausbildernetzwerk ist gefragt
- 13 Mobilitätskongress
- 13 Digitale IHK zwischen den Feiertagen
- 14 Mehrweg: Neue Regeln
- 14 Neue Weiterbildungsbroschüre
- 15 Freiverkäufliche Arzneimittel
- 16 Neues aus den Hochschulen

Titel

- 20 Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung
- 24 Das Unternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit ausrichten
- 26 Die Lieferketten genau analysieren
- 28 FAQ: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- 30 Kostenersparnisse auf lange Sicht
- 32 Wir sind für Sie da



Alle Seminare
online finden

[www.tuev-nord.de/
seminare](http://www.tuev-nord.de/seminare)

Vorsprung durch Qualifizierung



34 Kreis Kleve: Mehr Übernachtungen

56 Werner Schaurte-Küppers neuer IHK-Präsident



Unsere Region

- 36 Café Schleupen eröffnet
- 36 Business-Coach Melanie Kohl über ihre Selbstständigkeit
- 37 150 Jahre Trapp in Wesel
- 38 Nosta Group baut Chemiestandort aus
- 40 Neues Distributionszentrum in Duisburg-Walsum
- 40 Wisag eröffnet weiteren Kontraktlogistik-Standort
- 42 Rückenwind für die Energiewende
- 44 150 Jahre Gebag
- 44 Park & Control nun auch in Duisburg
- 46 Einblick-Interview

IHK Intern

- 54 Service: IHK-Ratgeber und Seminare
- 57 Schifferbörse: In Wasserstraßen investieren
- 57 Region ist auf gute Erreichbarkeit angewiesen
- 58 Business Women IHK
- 59 #GemeinsamUnternehmen
- 60 4 Fragen an... Jacqueline Maron
- 61 US-Generalkonsulin besucht IHK
- 61 Diskussion gewünscht
- 6 Galerie
- 62 Verkündungen
- 64 Ausblick und Impressum
- 66 Zu guter Letzt

Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein/Ruhr

- ✓ Viele Seminare jetzt auch als **Webinar** buchbar
- ✓ Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen

Duisburg

Stein auf Stein zum Rekord: Die weltgrößte Sandburg aus Legosteinen konnten Besucherinnen und Besucher Ende November im Landschaftspark Duisburg-Nord bestaunen. Mit einer Höhe von 5,87 Metern war sie das Highlight auf dem Lichtermarkt von Schauinsland-Reisen, der am ersten Adventswochenende in dem stillgelegten Hüttenwerk stattfand. Im Anschluss an den geglückten Weltrekordversuch spendete der Duisburger Reiseveranstalter, gemeinsam mit dem Verein Zebrakids, einen Teil der insgesamt 600 000 Steine an die städtischen Kinderheime.

Foto: Schauinsland-Reisen GmbH / Severine Groneberg




schauinsland
reisen

Termine



MESESTERMINE

10. – 12. Januar 2023

PSI

Europäische Leitmesse der Werbeartikelwirtschaft, Düsseldorf

www.psi-messe.com

11. – 12. Januar 2023

Boe International

Internationale Messe für Erlebnismarketing, Dortmund

www.boe-international.de

03. – 07. Februar 2023

Ambiente

Internationale Leitmesse für Konsumgüter, Frankfurt am Main

www.ambiente.messefrankfurt.com

08. – 10. Februar 2023

Elektrotechnik

Fachmesse für Gebäude-, Industrie-, Energie- und Lichttechnik, Dortmund

www.messe-elektrotechnik.de

SEMINARE

10. Januar – 06. Juni 2023

Projektmanager/-in (IHK)

In diesem Zertifikatslehrgang erarbeiten Sie in Gruppenarbeit ein Projekt eigener Wahl – von A bis Z. Mit Abschluss des Lehrgangs halten Sie eine vollständige Projektplanung in den Händen, die Sie dann in die Praxis umsetzen können.

Di., 17:30 – 20:45 Uhr,

letzter Tag 16:00 – 20:45 Uhr

Kein Unterricht in den NRW-Schulferien.



Foto: Panthermedia / Andrew Lozovyi

IHK NRW tritt Klimadiskurs.NRW bei

Energie- und Rohstoffpreise aktuell größtes Konjunkturrisiko für Unternehmen



Die Landesarbeitsgemeinschaft der 16 IHKs in NRW, IHK NRW, ist nun Mitglied im Klimadiskurs.NRW, der Dialogplattform in Nordrhein-Westfalen zu allen Themen rund um den Klimawandel. „Ich freue mich, dass wir nun offiziell Teil des Netzwerks sind und unsere Kräfte mit den vielen weiteren Partnerinnen und Partnern bündeln, um die Unternehmen in NRW möglichst 360 Grad bei der Transformation zu unterstützen sowie Lösungen aufzuzeigen oder zu entwickeln“, sagt IHK NRW-Hauptgeschäftsführer Ralf Mittelstädt. „Insbesondere für unseren Industriestandort NRW ist die Energiewende eine riesengroße Herausforderung.“

Wie die aktuelle Umfrage der IHKs in NRW zur konjunkturellen Lage zeigt (Ergebnisse für den Bezirk der Niederrheinischen IHK finden Sie auf S. 12), bilden die Energie- und Rohstoffpreise das größte Konjunkturrisiko. Infolge der Krise investieren 40 Prozent der Unternehmen in NRW verstärkt in ihre Energieeffizienz. Auch das Engagement bei der Nutzung Erneuerbarer Energie ist stark gestiegen.

Deutlich wird aber auch: Ohne weitere Erleichterungen werden Windkraft, Fotovoltaik, Geothermie und die erforderlichen Strominfrastrukturen nicht in der Geschwindigkeit vorankommen, die der Wandel erfordert. Im Dialog mit den Partnern möchte IHK NRW an den Rahmenbedingungen arbeiten, damit die Wirtschaft in NRW den Wandel erfolgreich vollziehen kann.

LIEBE 80 MILLIONEN,

**FÜR EUCH SICHERN WIR
DIE ENERGIEVERSORGUNG:**

**AUFFÜLLEN DER GASSPEICHER,
AUFBAU VON FLÜSSIGGASTERMINALS,
AUSBAU DER ERNEUERBAREN.**

Jetzt mehr erfahren: energiewechsel.de

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Termine



10. Januar – 15. Juni 2023

Personalreferent/-in (IHK)

Die Personalarbeit wird immer wichtiger: Die demografische Entwicklung, komplexe Arbeitsprozesse, der Wertewandel unter den Mitarbeitern und der internationale Wettbewerbsdruck fordern eine veränderte Strategie. Die Aufgaben im Personalmanagement sind somit umfassender und anspruchsvoller geworden. Als Personalreferent sind Sie für viele verschiedene Themen zuständig – hier sind ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Der Zertifikatslehrgang behandelt umfassend die zentralen Aufgaben eines Personalreferenten. Sie erfahren, welche rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Personalarbeit berücksichtigt werden müssen und können Strategien entwickeln und umsetzen.

**Zweimal wöchentlich (Di., Do. oder Fr.),
17:30 – 20:45 Uhr**

07. Februar – 24. Mai 2023

Data Analyst (IHK)

Daten sind die Basis der Digitalisierung. In fast allen Bereichen sind Fachleute gefragt, die dieses „Kapital“ nutzen können, um Arbeits- sowie Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und die Wertschöpfung weiterzuentwickeln. Der Lehrgang richtet sich an Fachkräfte aller Branchen, die über ein Grundverständnis bei der Datenverarbeitung verfügen. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich, erste Erfahrungen im Umgang mit Daten (etwa in MS-Excel) sollten jedoch vorhanden sein.

**Do., 18:00 – 21:00 Uhr; 1. Tag Di., 11:00 – 12:00;
letzter Tag Mi., 10:00 – 18:00 Uhr
Online-Seminar**

Ökoprofit: Kreis Wesel sucht Unternehmen

Projekt unterstützt beim nachhaltigen
Wirtschaften

Energie- und Betriebskosten sparen und das eigene Unternehmen zukunftsfähig aufstellen: Dabei möchte Ökoprofit helfen, ein Unterstützungsangebot des Kreises Wesel und seiner Kommunen in Kooperation mit dem Kompetenznetz Energie Kreis Wesel e.V. Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Betriebe, soziale Einrichtungen, kommunale Betriebe und Vereine beraten und begleitet.

Ingrid von Eerde, Klimaschutzmanagerin der Stadt Neukirchen-Vluyn, koordiniert den Austausch: „Ziel des Programms ist es, den Energie- und Ressourcenverbrauch und damit Kosten dauerhaft zu senken. Auch Maßnahmen zur Klimawandelanpassung werden verstärkt in den Blick genommen. Wir optimieren beispielsweise Betriebsabläufe und prüfen den Einsatz erneuerbarer Energien. Durch die Einsparungen steigt letztlich die Wettbewerbsfähigkeit der Teilnehmer, vor allem, wenn alle Mitarbeitenden mit an Bord sind.“ Nach bestandener Prüfung erhalten die Unternehmen das offizielle Ökoprofit-Zertifikat. Die Teilnahme am Projekt kann auch ein Einstieg in den Aufbau eines Umwelt- oder Energiemanagements nach ISO 14001 oder 50001 sowie in den klimaneutralen Betrieb sein.



Gesucht werden Betriebe aller Branchen und Größe. Auch soziale Einrichtungen, kommunale Betriebe und Vereine können an Ökoprofit teilnehmen.

Eine Mindestgröße von acht Mitarbeitenden ist sinnvoll. Die Teilnahmekosten variieren nach Betriebsgröße von 2.500 bis 9.500 Euro. Die neue Runde Ökoprofit startet Anfang 2023 und läuft über den Zeitraum von einem Jahr.

Interessierte Unternehmen wenden sich für weiterführende Informationen rund um Ökoprofit und eine mögliche Teilnahme bitte an Ingrid von Eerde, Stadt Neukirchen-Vluyn, 02845 391-260. Weitere Informationen auch online unter www.oekoprofit-kreis-wesel.de



2023 bringt neue Regeln

Niederrheinische IHK informiert
zu gefährlichen Gütern



Ein ungerades Jahr bedeutet Änderungen bei der internationalen Beförderung gefährlicher Güter (ADR). 2023 ist da keine Ausnahme: Zum 1. Januar gibt es neue ADR-Regeln. Bis 30. Juni gilt allerdings eine Übergangsfrist, in der die Regeln des ADR 2021 gelten, damit sich alle Teilnehmer auf die neuen Vorgaben einstellen können. Ab 1. Juli gelten für Logistikunternehmen dann verpflichtend die neuen Regeln. Die Niederrheinische IHK informiert am 11. Januar 2023 über die wesentlichen Änderungen. Die praxisbezogene Informationsveranstaltung richtet sich an Vertreter aus Industrie, Handel und Verkehr. Auch für Personen, die keine Gefahrgutsspezialisten sind, bietet der Austausch wichtige Informationen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Alle Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung gemäß Kapitel 1.3 ADR.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter Angabe Ihres Namens per E-Mail an bei Marion Seifert, seifert@niederrhein.ihk.de

TEDxMoers geht in die dritte Runde

Veranstaltung möchte Austausch und Kreativität fördern



Am 20. Januar 2023 startet die dritte Auflage von TEDxMoers in den Sammlerstücken im Eurotec Moers.

Der lokale Ableger des international beliebten Konferenz-Formats hat sich – den Pandemie-Auflagen in den letzten Jahren zum Trotz – zu einem Erfolg entwickelt. Unter dem Motto „Ideas worth spreading“ werden sechs Speaker in jeweils 18 Minuten neue Impulse und Denkanstöße zu gesellschaftlichen Themen geben. Ziel ist es, die Menschen aus Moers und Umgebung zu inspirieren und miteinander ins Gespräch zu bringen. TEDxMoers wird ehrenamtlich durch den Creative Minds e.V. organisiert und finanziert sich ausschließlich über Spenden und über den Ticketverkauf.

Weitere Informationen und Tickets unter
www.TEDxMoers.de



Foto: TEDxMoers



DARUM SCHMEING STAHLBAU

#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

AUS EINER HAND EFFIZIENT UND QUALITÄTBEWUSST UMGESETZT



SCHMEING
STAHLBAU & GEWERBEBAU
#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

Schmeing Stahlbau GmbH

46354 Südlohn · Weseker Weg 38

info@schmeing-stahlbau.de

028 62 98 01-0

www.schmeing-stahlbau.de

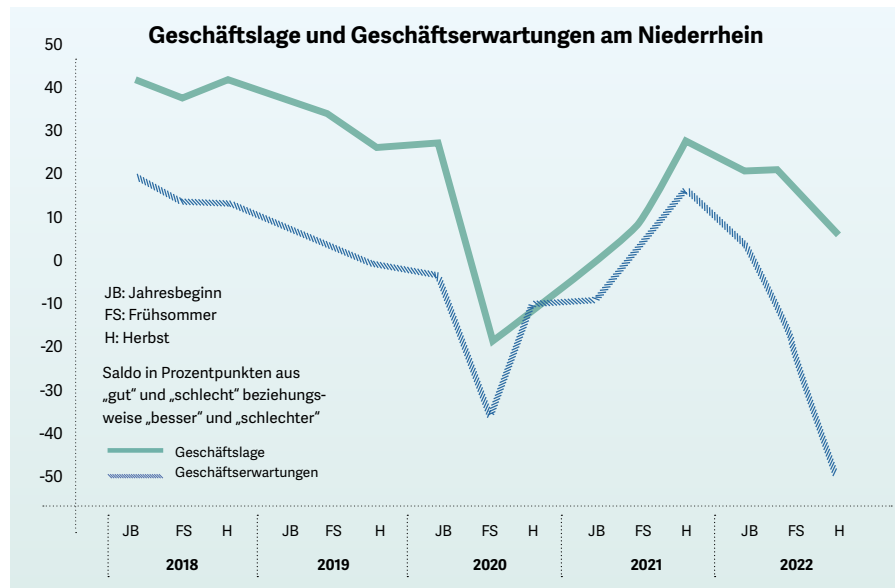
Wirtschaft in Sorge vor Rezession

IHK-Konjunkturklimaindex bricht erneut ein



Die Betriebe erwarten für die kommenden Monate große Schwierigkeiten. Die Stimmung ist schlecht wie nie zuvor. Das zeigt die Herbst-Konjunkturumfrage der Niederrheinischen IHK. Besonders zwei Entwicklungen belasten Unternehmen in allen Branchen: die extrem hohen Energiekosten und der eingebrochene Konsum der Verbraucher. „Industrie, Mittelstand, Dienstleister und Handel, Hotellerie und Gastronomie: die Inflation, Strom- und Gaspreise treffen alle Unternehmen. Viele haben Probleme, ihre Rohstoffe oder Vorprodukte so zu bekommen, wie sie sie benötigen“, betont Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK.

Laut IHK-Umfrage hat bereits jedes vierte Industrieunternehmen seine Produktion gedrosselt. Sechs von zehn Betrieben blicken besorgt in die Zukunft. Der IHK-Konjunkturklimaindex bricht zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren ein. Die beschlossenen Preisbremsen bei Strom und Gas mildern nur die akuten Symptome: „Um die Preise für Strom und Gas herunterzuregeln, müs-



Quelle: Niederrheinische IHK

sen neue Windkraft- und Solaranlagen gebaut und alte Anlagen umgestellt werden. Anträge dafür müssen schneller bearbeitet werden. Das gilt in der aktuellen Situation mehr denn je“, so der Hauptgeschäftsführer. Die IHK beobachtet auch einen Rückgang bei den Investitionsplänen der Betriebe: Jedes vierte Unternehmen am Niederrhein will weniger investieren. Das wertet die IHK als Zeichen einer Verunsicherung. Ein anderes Problem ist der Fachkräf-

temangel. Jeder zweite Betrieb hat Probleme, seine Stellen zu besetzen. „Viele Unternehmen legen sich ins Zeug, um gute Mitarbeiter zu binden“, so Dietzfelbinger. „Das ist sicherlich auch mit ein Grund, warum die Krise bislang kaum auf den Arbeitsmarkt durchschlägt.“ An der Konjunkturumfrage der Niederrheinischen IHK im Herbst haben sich 280 Unternehmen aus den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistungen mit rund 40 000 Beschäftigten beteiligt. •

Ausbildernetzwerk ist gefragt

Neue Termine auch für 2023 geplant

Mehr als 100 Anmeldungen und zwei ausgebuchte Veranstaltungen: Das IHK-Ausbildernetzwerk im Herbst zum Thema „Probezeit in der Ausbildung“ stieß auf großes Interesse bei den Unternehmen. Neben den allgemeinen rechtlichen Aspekten erfuhren die Teilnehmer, wie man den jun-



Foto: Niederrheinische IHK / Zimmer

gen Menschen in dieser wichtigen Phase konstruktives Feedback geben kann. Die Ausbildungsbetriebe nutzen den Austausch, um sich zu vernetzen sowie neue Impulse beispielsweise in Bezug auf die Weiterbildung der Ausbilder zu setzen. Geplant ist, die Veranstaltung auch 2023 an folgenden Terminen anzubieten: 15. März, 14. Juni und 13. September. •

Ansprechpartner bei der IHK: **Reinhard Zimmer**,
0203 2821-208, zimmer@niederrhein.ihk.de

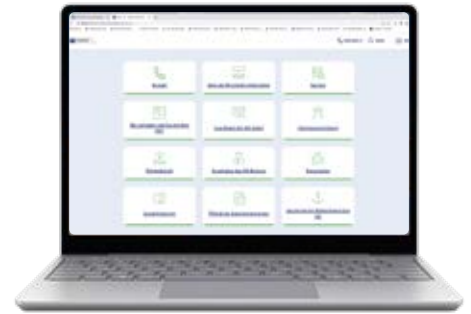
Mobilitätskongress in der Duisburger Mercatorhalle

Am 19. Januar diskutieren Politik und Wirtschaft



Die Verkehrswende ist eine Herausforderung nicht nur für den Individualverkehr, sondern auch für die Güterverkehrsbranche. Die Bundesregierung hat sich dazu ambitionierte Emissionsreduktionsziele für den Verkehrsbereich gesetzt. Doch wie kann eine erfolgreiche Güterverkehrswende gelingen – und wie viel staatliche Lenkung braucht es eigentlich? Dazu diskutieren hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft und Politik beim IHK NRW Mobilitätskongress am 19. Januar 2023 in der Mercatorhalle in Duisburg. Zu den Panelteilnehmern zählt unter anderem der NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer.

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Ihnen Daniel Gräfinholt, Referent für Verkehr und Logistik bei der Niederrheinischen IHK, unter graefingholt@niederrhein.ihk.de. Jetzt online anmelden unter www.ihk-nrw.de/vstsuche



Aktuell im Internet

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk.de/niederrhein/hauptnavigation/ueber-uns. **Aktuelle Bekanntmachungen:** Nachrücken nach § 2 Abs. 1 WahlO, Sitzung der Vollversammlung am 7.12.2022, Tagesordnung zur Sitzung der Vollversammlung am 7.12.2022, Handelsrichter. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.



Ansprechpartner bei der IHK:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Digitale IHK zwischen den Feiertagen

Außenwirtschaftsdokumente werden online bearbeitet

Die Niederrheinische IHK bleibt vom 27. bis 30. Dezember geschlossen. Für exportorientierte Unternehmen bietet die IHK einen digitalen Dienst für Beglaubigungen im Außenwirtschaftsverkehr an. An den vier Tagen zwischen den Jahren können Unternehmen in dringenden Fällen wichtige Dokumente über das elektronische Ursprungszeugnis online einreichen. Vorab ist eine Registrierung notwendig. Beglaubigungen

für Duisburg sowie die Kreise Kleve und Wesel werden dann digital freigegeben. Ab dem 2. Januar 2023 sind alle Ansprechpartner und Services der Niederrheinischen IHK wieder wie gewohnt verfügbar.

Informationen zum elektronischen Ursprungszeugnis erhalten Sie über den QR-Code:





Neue Regeln beim Mehrweg

Kunden müssen Wahl haben



Getränke und Snacks „to go“ sind immer noch im Trend. Für Letztvertreiber gelten ab 1. Januar 2023 neue Vorgaben: Sie müssen ihren Kunden die Wahl zwischen Einwegverpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative ermöglichen. Diese Neuerung basiert auf der EU-Einwegkunststoffrichtlinie, die über das Verpackungsgesetz in nationales Recht umgesetzt wurde. Ausgenommen von den Vorgaben sind kleine Unternehmen mit einer Verkaufsfläche von höchstens 80 Quadratmetern und mit bis zu fünf Mitarbeitern. Sie dürfen alternativ auch von Verbrauchern selbst mitgebrachte Mehrwegbehältnisse befüllen. •

Alle Informationen und Fakten zusammengefasst erhalten Sie über diesen QR-Code:



**16 Millionen Quadratmeter
Teppiche und textile
Fußbodenbeläge wurden 2021
in NRW hergestellt.**

Quelle: IT.NRW

Weiterbildungs- broschüre erschienen

Neues Programm für Januar
bis Juni 2023

Für Bildungshungrige aus Unternehmen und der Selbstständigkeit hat die Niederrheinischen IHK ein neues Weiterbildungsprogramm veröffentlicht. Die Veranstaltungspalette umfasst Praxisstudiengänge, Zertifikatslehrgänge, Seminare und Vorbereitungskurse für Abschlussprüfungen im ersten Halbjahr 2023.



Neben bekannten Seminaren, Workshops und Lehrgängen gibt es zahlreiche neue Angebote. Dazu gehören unter anderem Lehrgänge zur Digitalisierung, zum Projektmanagement und zur Akquise. Auch Seminare zum Bestandsmanagement oder der Lehrgang „Geprüfte/r Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik“ sind dazugekommen. Erfahrene Dozenten vermitteln die Inhalte strukturiert und praxisnah. In Existenzgründungsseminaren und bei Finanzierungssprechtagen unterstützt die Niederrheinische IHK Gründerinnen und Gründer. Auch für Abgeber auf der Suche nach einem Unternehmensnachfolger gibt es spezielle Informationsveranstaltungen. •

Die Weiterbildungsbroschüre und weitere Informationen bekommen Sie unter **0203 2821-0**, ihk@niederrhein.ihk.de und unter www.ihk.de/niederrhein

Freiverkäufliche Arzneimittel: Sachkenntnissachweis nötig

Prüfungen werden von IHK zu
Essen abgenommen



Freiverkäufliche Arzneimittel dürfen im Einzelhandel nur dann vertrieben werden, wenn der Unternehmer oder eine von ihm mit der Leitung oder mit dem Verkauf beauftragte Person sachkundig ist. Bei mehreren Betriebsstellen ist eine Person mit Sachkenntnis für jede Betriebsstätte erforderlich. Als Sachkenntnisnachweis werden bestimmte Prüfungen und Nachweise, zum Beispiel das abgeschlossene Pharmaziestudium, die Kaufmannsgehilfenprüfung als Drogist oder die Abschlussprüfung als Apothekenhelfer, anerkannt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, muss eine Sachkenntnisprüfung vor einem Prüfungsausschuss einer Industrie- und Handelskammer ablegen. Für den Bezirk der Niederrheinischen IHK werden diese Prüfungen von der IHK zu Essen abgenommen.



Für 2023 sind bis jetzt folgende Termine geplant: **12. Januar, 9. Februar, 9. März, 11. Mai, 22. Juni, 10. August, 7. September, 9. November.**

Information und Anmeldung: **Ann-Christin Brod**, IHK zu Essen, **0201 1892-235**, ann-christin.brod@essen.ihk.de

Ihre Meinung ist gefragt

IHK Impuls: Online an der
IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der regionalen Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positionspapiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um eine umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Gelegenheit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Stimmungsbild der Wirtschaft am Niederrhein.



Direkt beteiligen: Alle laufenden Konsultationen finden Sie unter www.ihk.de/niederrhein/konsultationen

Die Zeichen der Zeit erkennen und nutzen

Ihr Unternehmen befindet sich im Wandel? Wir stehen an Ihrer Seite – als Partner in allen Fragen der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung oder im Consulting. Unsere Experten helfen Ihnen bei der Transformation Ihres Unternehmens.

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



RSM

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen

Förderverein und Stipendiaten besuchen Landtag

Wohnungsnot bereitet Studenten Sorge



Einen Blick in den Düsseldorfer Politikbetrieb konnten Anfang November 35 Stipendiaten der Hochschule Rhein-Waal werfen: Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Dr. Günther Bergmann besuchten sie den nordrhein-westfälischen Landtag. Die Studierenden, die aus verschiedenen Teilen der Welt stammen, diskutierten mit dem Politiker dabei unter anderem über die aktuelle Wohnungsnot in den Hochschulstädten Kleve und Kamp-Lintfort. Was an diesem Tag natürlich auch nicht fehlen durfte: ein Besuch der Landtagstrübene. Bergmann, der seinen Wahlkreis im nördlichen Kreis Kleve hat, ist langjähriges Präsidiumsmitglied des Fördervereins Hochschule Rhein-Waal. Er unterstützt den Verein und die Hochschule mit großem persönlichem Engagement. Mit dem Deutschlandstipendium, das jeweils zur Hälfte von privaten Förderern und vom Bund finanziert wird, erhalten herausragende Studierende ein Studienjahr lang finanzielle Unterstützung. Diese soll es ihnen ermöglichen, sich auf ihre Studienleistungen, aber auch auf gesellschaftliches Engagement zu konzentrieren.



Foto: privat

Dr. Günther Bergmann (r.) und die Stipendiaten und Vertreter des Fördervereins im Landtag in Düsseldorf.



Foto: Dws Werbeagentur GmbH

Duisburger Hafen wird Testfeld für teilautomatisierte Containerkräne

Land NRW fördert Projekt mit einer Million Euro



Im Duisburger Hafen hat der Aufbau eines Testfelds für die teilautomatisierte Steuerung von Hafenkränen begonnen. Ziel ist es, die Kapazitäten für den Umschlag von Containern zu erhöhen. Die Deutsche Telekom stattet das Testgelände dafür mit einem individuellen, exklusiven und lokal begrenzten 5G-Netz aus. Der Startschuss für das Projekt, das in den nächsten zwei Jahren mit rund einer Million Euro vom Land NRW gefördert wird, fiel Anfang November. Beteiligte Projektpartner sind neben der Universität Duisburg-Essen (UDE), die Duisburger Hafen AG (Duisport), die Startport GmbH, die Deutsche Telekom und die Polo Know-How Industrie-Engineering GmbH. Koordiniert werden die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten von Prof. Andreas Stöhr aus dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften an der UDE.

Die Fördervereine ...

bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

■ Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:
Julia Nepicks, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de

■ Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:
Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de

FORD E-TRANSIT



FORD E-TRANSIT

Lackierung: Frozen White, Klimaautomatik, Multifunktionsdisplay und SYNC4, Ford Audiosystem mit 12", u.v.m.

Günstig mit
48 monatlichen Leasingraten von

€ **399,-**

20X

SOFORT VERFÜGBAR

Fahrzeugpreis (zzgl. USt)	58.980,00 €
Laufzeit	48 Monate
Fahrleistung	10.00 km
Einmalige Sonderzahlung	5.000,00 €
Monatsraten	48 à 399,- € ¹



Leistung: Elektro: 135 kW (184 PS); Elektrische Reichweite: 317 km, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert: 121
CO₂-Effizienzklasse: A+++

TÖLKE+FISCHER

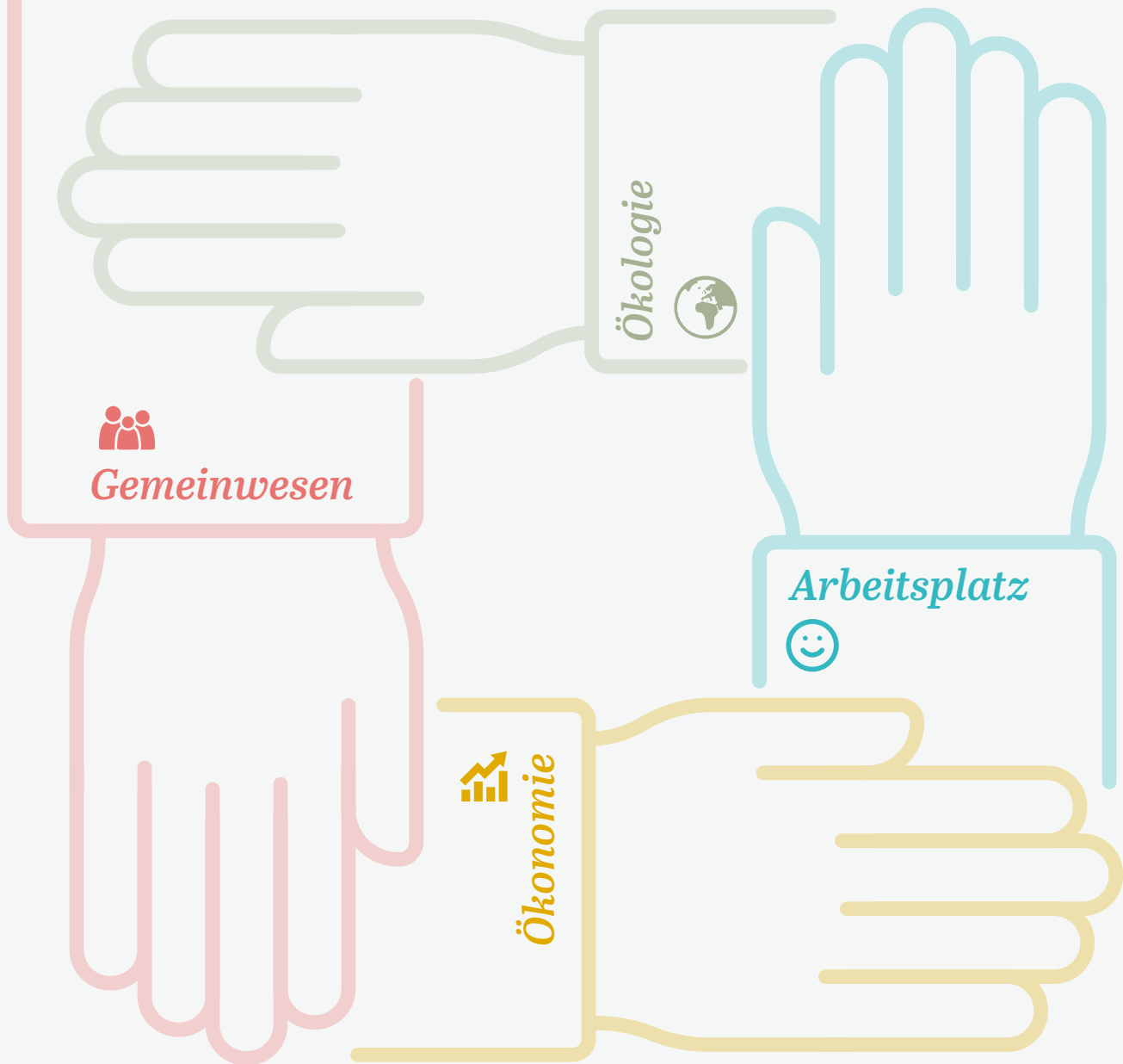
GRUPPE

Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG

Tölke & Fischer FordStore Krefeld · Untergath 179 · 47809 Krefeld · Tel. 02151 339-7500 · www.toefi.de

¹ Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot exkl. MwSt. Logistikpauschale in Höhe von EUR 399,00 Euro berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg (Leasinggeber), für Gewerbekunden. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Weitere Details erfragen Sie bei uns im Autohaus. Angebot gültig bis zum 31.12.2022.

Corporate Social Responsibility:



*Die **vier** Säulen
unternehmerischer Verantwortung*

**Gemeinsam
Wirtschaften**

- 20** — **Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung**
Vier Dimensionen von CSR
- 24** — **Das Unternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit ausrichten**
Interview mit Anja Pallinger von der Cremare Tierkrematorien GmbH
- 26** — **Die Lieferketten genau analysieren**
Interview mit Rüdiger Helbrecht, Außenhandelsexperte der Niederrheinischen IHK
- 28** — **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz**
FAQs zum Thema
- 30** — **Kostensparnisse auf lange Sicht**
Heike Hövelmann von den Rheinfelsquellen im Interview
- 32** — **Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK rund um das Thema Corporate Social Responsibility

Titel

Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung

Unternehmer orientieren sich am traditionellen Leitbild Ehrbarer Kaufleute und setzen damit auf „Corporate Social Responsibility“, kurz CSR, auch ohne diesen Begriff aktiv zu gebrauchen. Tragender Gedanke unternehmerischer Verantwortung ist die Freiheit, unternehmerische Entscheidungen zu treffen und damit Wirkung auch außerhalb des Unternehmens zu entfalten.

Text: Tobias Appelt (Redaktionsbüro Ruhr),

Illustration: Firmazwei/iStock



Corporate Social Responsibility entspricht im Grunde dem Leitgedanken der Ehrbaren Kaufleute

Ehrbare Kaufleute stehen zu ihrem Wort. Sie gehen verantwortungsbewusst um mit Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern. Mehr noch: Sie sind Vorbild in ihrem unternehmerischen Handeln, denken langfristig und übernehmen so gesellschaftliche Verantwortung. Die Übersetzung der Ehrbaren Kaufleute in die heutige Zeit entspricht damit im Grunde den Leitgedanken, die auch Corporate Social Responsibility verfolgt.

CSR-Aktivitäten sind unfassbar vielfältig. Praktisch lassen sich jedoch vier Dimensionen identifizieren, in denen unternehmerische Verantwortung Wirkung entfalten kann: Arbeitsplatz, Gemeinwesen, Ökologie und Ökonomie. Anhand dieser Strukturierung können

Unternehmen ihre Aktivitäten und deren Wirkung systematisch prüfen.

In Zeiten des demografischen Wandels und eines sich zuspitzenden Fachkräftemangels gilt es, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Wenn sich die Angestellten bei ihrer Arbeit wohlfühlen und sich mit dem Unternehmen, für das sie tätig sind, identifizieren, nimmt ihre Leistungsbereitschaft zu, Fehlzeiten nehmen ab.

Unternehmen können in ihrer Region Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen. Investitionen in Sportvereine, Förderung von Kultur oder Einsatz für den Umweltschutz zahlen sich aus. Das Engagement vor Ort dient dem Image eines Unternehmens und stärkt den eigenen Standort.

CSR lässt sich in vier Dimensionen beschreiben:

Arbeitsplatz

Gemeinwesen

Ökologie

Ökonomie

Klimaschutz und der effiziente Umgang mit Ressourcen sind Riesenthemen. In vielen Branchen wird ein ökologisch vertretbares Verhalten erwartet. Dabei können Unternehmer das Umweltbewusstsein der Kunden nutzen, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Zugleich lassen sich durch einen schonenden Umgang mit Rohstoffen auch Kosten sparen und neue Zielgruppen erschließen.

Ziel jedes Unternehmens ist es natürlich, den unternehmerischen Erfolg langfristig zu sichern. Gleichzeitig wachsen der politische und gesellschaftliche Druck, dabei verantwortungsbewusst zu agie-

ren. Verpflichtet sich ein Betrieb zu gewissen Arbeits- und Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette, verbessert sich seine Reputation – vom Zulieferer bis zum Endverbraucher.

Wie es gelingt, das Thema Corporate Social Responsibility strukturiert anzugehen, zeigen zwei Best-Practice-Beispiele aus der Region. In Duisburg haben die Rheinfelsquellen bereits zahlreiche CSR-Maßnahmen erfolgreich umgesetzt (siehe Seite 30). Und in Wesel hat ein Tierkrematorium mit Hilfe einer Weiterbildung zum CSR-Manager das Thema in den Fokus gerückt (siehe Seite 24).

Der Sprung zum gesunden Betrieb

Für alle, die mehr wollen.

Sie wollen noch mehr für die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden tun? Dann kommen Sie zu uns. Wir als BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen sagen Ihnen, wie das geht. Kostenlos, schnell und unbürokratisch.

Springen Sie jetzt. Hier geht's lang:
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Beratung
kostenlos**





Während das Leitbild Ehrbarer Kaufleute auf Freiwilligkeit fußt, setzen bereits zahlreiche Gesetze, Leitlinien und Normen den Rahmen für verantwortungsbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit in Unternehmen. So hat im Juni 2021 der Bundestag das umstrittene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz beschlossen, welches bereits am 1. Januar 2023 in Kraft tritt. In dem Gesetz werden rechtlich verbindliche Sorgfalts- und Handlungspflichten hinsichtlich international anerkannter Menschenrechte festgelegt, die Unternehmen dazu anhalten sollen, drohende Verstöße gegen die Menschenrechte zu erkennen und abzustellen. Zunächst gilt das Gesetz für Unternehmen mit mehr als 3 000 Beschäftigten. Ab 2024 sind dann auch Firmen mit mehr als 1 000 Mitarbeitern in der Pflicht. Kleinere und mittlere Unternehmen sollten das Gesetz aber

ebenfalls im Blick haben: Oft sind sie schließlich Teil der namensgebenden Lieferkette.

„Kleine und mittlere Unternehmen haben oft nur begrenzten Einfluss und geringe Kontrollmöglichkeiten bei der Einhaltung von Standards menschenrechtlicher Sorgfalt in den produzierenden Ländern. Dennoch werden EU-weit noch weiterreichende Sorgfaltspflichten und eine Lieferkettenhaftung für Unternehmen diskutiert“, sagt Dr. Frank Rieger, Geschäftsführer Recht und Steuern bei der Niederrheinischen IHK. „Dadurch würde die staatliche Verantwortung Sozial- und Umweltstandards durchzusetzen und Menschenrechte zu schützen, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern, auf Unternehmen übertragen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Belastungen für Unternehmen nicht noch zunehmen.“





Die staatliche Verantwortung, Sozial- und Umweltstandards durchzusetzen und Menschenrechte zu schützen, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern, darf nicht auf die Unternehmen übertragen werden.



Foto: Niederrheinische IHK / Alexandra Roth

**Wir setzen uns dafür ein,
dass die Belastungen für Unternehmen
nicht noch zunehmen.**

Dr. Frank Rieger

Geschäftsführer Recht und Steuern bei der Niederrheinischen IHK

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Ausgabe 1/23

Titelthema:

Tourismus reloaded nach Corona

Verlagsspezial:

Regionalreport Wirtschaft

Büro, Kommunikation, IT, Digitalisierung

Personal & Weiterbildung



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK



BÜHRER+WEHLING

Die Kraft einer starken Lösung



INDUSTRIEBAU

KONZENTRIERT REALISIEREN

Bühner+Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

www.buehrer-wehling.de

Das Unternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit ausrichten

Anja Pallinger von der Cremare Tierkrematorien GmbH in Wesel hat sich bei der IHK zur CSR-Managerin ausbilden lassen.

Text: Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr),

Foto: Cremare, Illustration: Firmazwei/iStock

In Deutschland werden Tierbestattungen immer beliebter. Der Wunsch nach einem Ort der Erinnerung für das verstorbene Haustier ist groß. Auch im Gebiet Niederrhein kümmert sich die Cremare Tierkrematorien GmbH aus Wesel um einen würdevollen Abschied von Haustieren und Pferden mit individueller Trauerbegleitung. Anja Pallinger arbeitet seit 2018 in Wesel. Die Tierärztin leitet bei Cremare das Marketing. Während dieser Zeit ist das Unternehmen stark expandiert. So stieg die Mitarbeiterzahl innerhalb von vier Jahren von 40 auf 110. Und die Zahl der Standorte wuchs auf mittlerweile 18 in ganz Deutschland. Was das Unternehmen bei seinem Wachstumskurs stets im Blick gehabt hat, ist die „Corporate Social Responsibility“ (CSR). Feuerbestattungen sind in Deutschland ein sensibles Thema, unter anderem wegen des Themas Umweltschutz. „Wir sind uns im Unternehmen unserer Verantwortung bewusst“, erklärt Pallinger. „Daher pflegen wir einen intensiven Austausch mit den Nachbarn und den Gemeinden, in denen wir Standorte haben.“

Sie wollte das Thema CSR aber noch besser begreifen. Da das Thema gesamtgesellschaftlich an Bedeutung gewinnt,

wollte sie für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sein. So entschloss sie sich nach Absprache mit Cremare-Geschäftsführer Eric Bulteux, eine Ausbildung zur CSR-Managerin zu machen. 2020 begann der Kurs an der Niederrheinischen IHK. In den 54 digi-



Wir sind uns im Unternehmen unserer Verantwortung bewusst.

Anja Pallinger
CSR-Managerin

talen Unterrichtseinheiten vermittelten die Referenten den Teilnehmern unter anderem die rechtlichen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Normen des Themenkomplexes.

„Die Teilnehmer kamen alle aus unterschiedlichen Bereichen, das hat dem Lehrgang sehr gutgetan“, erklärt Pallinger. Sie erinnert sich noch an den Austausch mit einer Mitarbeiterin aus der Textilbranche. Für diese Kursteilnehmerin war das Thema grüne Lieferketten von großer Bedeutung. „Ihr Unternehmen hat viele Vertragspartner im außereuropäischen Ausland gehabt, deshalb wird die Pflicht, Nachweise zu erbringen, eine größere Herausforderung sein“, erzählt Pallinger. Bei Cremare gäbe es hingegen langjährige Geschäftsbeziehungen mit kleinen Unternehmen aus der Region. So stammt der Urnenlieferant „Barboleta“ aus Essen. „Die Firma vertraut bei der Fertigung größtenteils auf Menschen mit Behinderungen und benutzt nachhaltige Produkte“, sagt Pallinger.

Der Kurs endete mit Abschlusspräsentationen, bei denen die Teilnehmer Praxisbeispiele aus ihrem Arbeitsumfeld vorstellten. Anja Pallinger widmete sich dabei den Tierbestattungen der Zukunft. „Das Kremieren ist eine Technik, die irgendwann überholt sein wird,





Anja Pallinger hat sich zur CSR-Managerin weiterbilden lassen.

deshalb werden Alternativen erforscht“, erklärt die Cremare-Mitarbeiterin. In den USA aber auch in europäischen Ländern gehe der Trend zur alkalischen Hydrolyse. Bei dieser Variante wird der Verstorbene durch ein Laugenbad zersetzt, der Verbrauch von fossilen Brennstoffen sinkt dadurch erheblich. Noch fehlt in Deutschland der rechtliche Rahmen für diese Form der Wasserbestattung. „Es ist aber wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema zu beschäftigen“, sagt Pallinger.

Sie erachtet es als absolut notwendig, ein Unternehmen nachhaltig zu führen. Das sei heutzutage entscheidend, um sich von der Konkurrenz abzuheben. „In Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, dass ein Arbeitgeber sich als Marke versteht, um Mitarbeiter auch langfristig an sich zu binden“, betont Pallinger. Und in diesem Zusammenhang wird Nachhaltigkeit zum Wettbewerbsfaktor. Das Wissen aus der Weiterbildung nutzt sie gerade, um mit ihren Kollegen bei Cremare ein Reporting zu erstellen. Dort erfasst das Unternehmen Kennzahlen mit CSR-Relevanz – wie den Verbrauch von Gas, den Emissionsausstoß sowie Kraftstoff- und Abfallmengen. Pallinger ist auch aus einem anderen Grund froh, an dem Kurs teilgenommen zu haben. „Es ist ein tolles Netzwerk entstanden“, sagt sie.

www.schages.de

CNC-Laserschneiden

PUNKT GENAU

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD10 (Breite: 10,00m, Länge: 21,00m)

- Traufe 3,50m, Firsthöhe 4,00m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Aktionspreis
€ 29.900,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



Jetzt
kostenlosen
Testzugang
anfragen

Online-Schulung zum AGG

Kostengünstiges E-Learning
inklusive Spezialtraining
für Führungskräfte

Weitere Informationen & Bestellmöglichkeit auf
www.agg-mitarbeitertraining.de

Herausgeberin:

BDA
DIE ARBEITGEBERIN

Ein Service der

Arbeitgeber
BIBLIOTHEK

Interview

Die Lieferketten genau analysieren

Rüdiger Helbrecht ist Außenhandelsexperte bei der Niederrheinischen IHK. Der 61-Jährige sagt, wie sich kleine und mittlere Unternehmen auf das neue Lieferkettengesetz vorbereiten können.

*Text: Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr),
Foto: Niederrheinische IHK / Michael Neuhaus,
Illustration: Firmazwei/iStock*

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz tritt am 1. Januar 2023 in Kraft und gilt zunächst für Firmen ab 3 000 Mitarbeiter, ab 2024 dann für Firmen ab 1 000 Mitarbeiter. Warum sind aber auch kleine und mittlere Unternehmen betroffen?

Rüdiger Helbrecht: Sie sind häufig unmittelbare Zulieferer von großen Unternehmen. Von daher müssen sie teilweise schon jetzt nachweisen, dass bei Vertragspartnern im In- und Ausland die Standards in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz eingehalten werden. Das Thema Sorgfaltspflicht bei Lieferketten wird durch das neue Gesetz weiter an Bedeutung gewinnen. Außerdem bringt die EU ein Gesetz auf den Weg, das dann für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiter gelten soll.



Die EU bringt ein Gesetz auf den Weg, das dann für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern gelten soll.

Was wird sich für die Unternehmen ab dem 1. Januar konkret ändern?

Der Aufwand im Bereich Reporting und Dokumentation steigt. Es wäre sinnvoll, die Umsetzung zu vereinheitlichen, um die Unternehmen zu entlasten. Das könnte über eine Plattform geschehen, auf der Dokumente eingestellt und von

den Vertragspartnern heruntergeladen werden können. Durch das Gesetz werden die Lieferketten auch transparent, weil Adressen offengelegt werden. Das beinhaltet die Gefahr, dass große Unternehmen direkt an Zulieferer im Ausland herantreten und die kleinen und mittleren Unternehmen umgehen.

Wie bereite ich mich als Unternehmer vor, damit ich die Vorgaben im kommenden Jahr erfüllen kann?

Ich empfehle, die Lieferketten genau zu analysieren. Dazu gehört etwa, sich genauer anzuschauen, wie die Menschenrechtssituation im Land des Vertragspartners ist. Außerdem ist es ratsam, Zertifikate und Audits einzufordern, mit denen die Einhaltung von Umweltstandards belegt werden können. Die eigene Belegschaft soll für das Thema sensibilisiert werden. Bei entsprechender Größe würde es Sinn machen, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter zum CSR-Manager zu schulen. Auch die Niederrheinische IHK bietet entsprechende Kurse an.



Es wäre sinnvoll, die Umsetzung zu vereinheitlichen, um die Unternehmen zu entlasten.

Rüdiger Helbrecht

Außenhandelsexperte bei der Niederrheinischen IHK



Aufregend neu gedacht.

Monatlich leasen¹
für 189,00 €

Der Tiguan für Selbstständige

Stark, komfortabel und vernetzt zeigt der Tiguan, was in ihm steckt. Intelligente Technik verleiht ihm außergewöhnliche Fähigkeiten. Als dynamischer SUV mit markantem Design zeigt er, was möglich ist.

Der Tiguan 1.5I TSI 96 kW (130 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: kombiniert: 6,2; Innerstädtisch (langsam): 7,6; Stadtrand (mittel): 6,1; Landstraße (schnell): 5,4; Autobahn (sehr schnell): 6,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 141 g/km, Effizienzklasse: B²

Farbe: Uranograu **Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, Klimaanlage mit Aktiv-Kombifilter, 4 Leichtmetallräder „Montana“ 7 J x 17, Radio „Composition“, 8 Lautsprecher, Multifunktionslenkrad in Leder, Mittelarmlehne vorn, Multifunktionsanzeige „Premium“ mit mehrfarbigem Display, Rücksitzbank asymmetrisch teilbar, längs verschieb- und klappbar, mit Durchlademöglichkeit u.v.m.

Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich:	189,00 €¹
einm. Sonderzahlung:	2.500,00 €
Fahrleistung:	10.000 km/Jahr
Vertragsdauer:	36 Monate

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

¹ Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die jeweils gültige Umsatzsteuer wird gesondert berechnet. Ohne Gebrauchtwagen-Abrechnung. Werksauslieferungskosten in Höhe von EUR 671,43 berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Selbstzulassung. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis zum 31.12.2022. ² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Dadurch können sich ab 1. September 2018 bei der Fahrzeugbesteuerung entsprechende Änderungen ergeben. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.volkswagen.de/wltp.



TÖLKE + FISCHER

GRUPPE

Tölke + Fischer Volkswagen Zentrum Krefeld
Glabacher Str. 345 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 339-0

Tölke + Fischer Volkswagen Exklusiv Willich
Jakob-Kaiser-Str. 3 · 47877 Willich · Telefon 02154 888-111

Tölke & Fischer GmbH & Co. KG · Glabacher Straße 345 · 47805 Krefeld · www.toefi.de



Das sagt das Bundesministerium

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sieht sich vor der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zum 1. Januar 2023 mit vielen Fragen konfrontiert. Die Bundesbehörde erklärt in mehreren Punkten, was die Unternehmen künftig zu beachten haben. Wir haben die wichtigsten Infos zusammengefasst.

Illustration: Firmazwei/iStock



Was regelt das Gesetz?

Das Gesetz verpflichtet die unter den Anwendungsbereich fallenden Unternehmen, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten. Die Pflichten, die ein Unternehmen zu erfüllen hat, sind nach seinen Einflussmöglichkeiten abgestuft, konkret bezogen auf einen eigenen Geschäftsbereich, das Handeln eines Vertragspartners und das Handeln weiterer (mittelbarer) Zulieferer.





Was genau bedeutet Lieferkette?



Die Lieferkette im Sinne des Gesetzes bezieht sich auf alle Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens. Sie umfasst alle Schritte im In- und Ausland, die zur Herstellung der Produkte und zur Erbringung der Dienstleistungen erforderlich sind, angefangen bei der Gewinnung der Rohstoffe bis hin zu der Lieferung an den Endkunden. Die Lieferkette bezieht sich auch auf das Handeln eines Unternehmens im eigenen Geschäftsbereich und das Handeln eines unmittelbaren beziehungsweise mittelbaren Zulieferers. Dazu gehört auch die Inanspruchnahme von notwendigen Dienstleistungen, wie zum Beispiel der Transport oder die Zwischenlagerung von Waren. Liegen einem Unternehmen Anhaltspunkte vor, die eine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht bei mittelbaren Zulieferern möglich erscheinen lassen, so hat es anlassbezogen auch dort tätig zu werden.



Was hat es mit dem Prinzip der Angemessenheit auf sich?

Von Unternehmen wird nur verlangt, was ihnen angesichts ihres individuellen Kontextes – etwa ihrer Größe, der Art ihrer Geschäftstätigkeit oder ihrer Nähe zum Zulieferer – möglich ist. Es wird von Unternehmen nicht verlangt, alle identifizierten menschenrechtlichen Herausforderungen gleichzeitig anzugehen, sondern dass sie sich zunächst auf die wesentlichen Risiken konzentrieren. Sollte es trotz aller (angemessenen) Bemühungen doch zu einer Menschenrechtsverletzung in der Lieferkette kommen, kann das Unternehmen nicht belangt werden.

Die vollständigen FAQs finden Sie hier: www.csr-in-deutschland.de



CREDITREFORM.DE

**GEMEINSAM
IST MEHR DRIN**

Ihre Zahlungserfahrungen
und unser Knowhow – für
die besten Bonitätsauskünfte

Creditreform 

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

Interview

Auf lange Sicht führen die Maßnahmen zu Kostenersparnissen

Die Rheinfelsquellen haben schon zahlreiche „Corporate Social Responsibility“-Maßnahmen erfolgreich in der Praxis umgesetzt. Ein Gespräch mit Heike Hövelmann, Gesellschafterin des Duisburger Familienbetriebs und CSR-Botschafterin NRW, über die Bedeutung von gesellschaftlicher Verantwortung im Unternehmertum.

Ein Interview von Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr),

Illustration: Firmazwei/iStock, Foto: Rheinfelsquellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG

Frau Hövelmann, haben Sie im Unternehmen bereits nach „Corporate Social Responsibility“-Grundsätzen gehandelt, bevor diese als solche benannt worden sind?

Heike Hövelmann: Ja, als traditionelles, in vierter Generation geführtes Familienunternehmen haben wir schon immer soziale Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und für die Menschen in der Region übernommen.

Wie sieht dieses Engagement aus?

Wir übernehmen Verantwortung für gemeinnützige Zwecke in unserer Region, indem wir viele Sportvereine bei der Kinder- und Jugendarbeit sowie zahlreiche soziale Projekte und Einrichtungen unterstützen. Für unsere Mitarbeitenden bieten wir jährlich einen Gesundheitstag an, bei dem sie unter anderem an Hör- und Sehtests, Blutdruck- und Blutzuckermessun-

gen sowie an Beratungsgesprächen zu gesunder Ernährung teilnehmen können. Des Weiteren gibt es Workshops zu Themen wie Bürogymnastik, Yoga und allgemeiner Fitness sowie zum Thema Schichtarbeit. Auch Nichtraucherкурse sind im Angebot. Uns ist es besonders wichtig auch die Familien unserer Mitarbeitenden einzubeziehen. Deshalb veranstalten wir einmal jährlich einen Familientag, entweder auf unserem Firmengelände oder in einem der regionalen Zoos.

Und mit Blick auf die Arbeit?

Bezüglich der Arbeit bieten wir für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wo es betrieblich möglich ist, Gleitzeitmodelle, Homeoffice und Teilzeitmodelle an, die an die Bedürfnisse von Eltern angepasst werden können.

Wie sieht's aus mit dem Thema Nachhaltigkeit?

Hier ist unter anderem unsere Azubi-Projektgruppe „Energiescouts“ zu nennen: ein IHK-Projekt, das zum Ziel hat, Energie- und Ressourcen-Einsparpotentiale im eigenen Unternehmen zu finden und Projekte daraus zu entwickeln. Bisher waren das beispielsweise die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Einführung eines Mehrwegsystems bei unseren Kaffeeautomaten, die Papiereinsparung in der Auftragserfassung durch Digitalisierung, die Mitarbeitersensibilisierung durch Sticker auf Lichtschaltern, Heizungsreglern oder Druckern sowie die Wassereinsparung bei den Flaschenreinigungsmaschinen.

Heike Hövelmann

ist Gesellschafterin des Duisburger Familienbetriebs Rheinfelsquellen und CSR-Botschafterin NRW

Können Sie Beispiele nennen für CSR-Maßnahmen, die Sie in jüngster Vergangenheit umgesetzt haben?

Dieses Jahr haben wir unser Ziel erreicht, unsere Dieselstapler auf Elektrostapler umzurüsten. Und wir unterstützen 40 geflüchtete Frauen und Kinder aus der Ukraine, die in unserem Ortsteil ein neues Zuhause gefunden haben. Außerdem haben wir zwei „Naturkunderallies“ angeboten, an denen circa 200 Kinder und Erwachsene teilgenommen haben. Und wir haben in der Rheinaue Duisburg-Walsum den sogenannten „Umstellertag“ durchgeführt, um die Umstellung landwirtschaftlicher Betriebe auf Ökolandbau zu fördern. Dann haben wir noch einen Azubi-Nachhaltigkeitstag eingeführt. Dieses Jahr gab es einen Vortrag über Wildbienen. Anschließend wurden insektenfreundliche Wildgehölze auf unserem Gelände gepflanzt.

Welche Maßnahme liegt Ihnen besonders am Herzen?

Als Personalentwicklerin liegt mir die Sensibilisierung unserer Auszubildenden für CSR-Themen aller Art natürlich besonders am Herzen. Die jungen Menschen stehen künftig vor enorm großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Somit halte ich es für besonders wichtig, sie darin zu unterstützen, mit sich, ihren Mitmenschen und unserer Umwelt verantwortungsvoll umzugehen. Geplant habe ich für nächstes Jahr, dass unsere Auszubildenden freiwillig einige Tage in sozialen Einrichtungen oder Projekten mitarbeiten, um ihnen einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen.

Inwieweit beeinflusst CSR auch den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens?

Natürlich entstehen zunächst Kosten, die wir betriebswirtschaftlich verkraften müssen. Auch die Implementierung der Energie- und Umwelt-

managementsysteme ISO 50001 und 14001 zur Energieeffizienzsteigerung und Ressourcenschonung waren kosten- und zeitintensiv. Jedoch werden auf lange Sicht beispielsweise Maßnahmen zur Energieeinsparung auch zu Kostenersparnissen führen.

Am 1. Januar 2023 tritt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft. Was bedeutet das für ein Unternehmen wie Ihres?

Als mittelständisches Familienunternehmen mit rund 650 Mitarbeitenden ist dieses Gesetz eigentlich für uns noch nicht relevant, jedoch haben wir bereits seit 2020 für alle Unternehmen der Getränkegruppe einen „Code of Conduct“ erstellt. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihrem Handeln dieselben ethischen, ökologischen, sozialen und gesetzlichen Grundsätze zugrunde legen wie die in diesem Verhaltenskodex festgelegten Werte.



Wir haben schon immer soziale Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und für die Menschen in der Region übernommen.

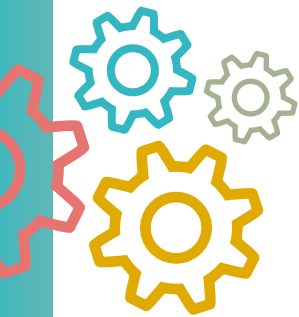
Heike Hövelmann

Aktenarchivierung
Aktenvernichtung

Schiffer
GmbH

www.aktenvernichtung-schiffer.de
Tel.: 02832 974 85 05

Wir befreien Sie von Ihren Aktenbergen!



Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema Corporate Social Responsibility (CSR)



Lieferkettengesetz

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz soll die internationale Menschenrechtslage verbessert werden. Dafür legt es für bestimmte Unternehmen Anforderungen an ein verantwortliches Management von Lieferketten fest. Wir helfen Ihnen bei Ihren Fragen weiter.



CSR-Manager/-in (IHK)

Um sich in der Geschäftswelt als nachhaltiges Unternehmen zu positionieren und nicht nur vereinzelt Gutes zu tun, ist es sinnvoll, sich systematisch mit CSR auseinanderzusetzen. Denn: Das Thema Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Herausforderung erfordert neue Strategien und Managementansätze, um die Unternehmenssteuerung an die veränderten Denkweisen und Verhaltensmuster aller Marktteilnehmer anzupassen. Mit dem Lehrgang zum CSR-Manager/-in wird den Teilnehmern das hierfür nötige Rüstzeug vermittelt.



Diversity in der Unternehmenskultur

Diversity wird meist mit „Vielfalt“ übersetzt, dahinter steckt jedoch noch viel mehr. Alle Mitarbeiter – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Alter, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft – sollen Wertschätzung erfahren.

Erfahren Sie mehr unter:

www.ihk.de/niederrhein/diversity

Wir helfen Ihnen weiter!



Lieferkettengesetz

Rüdiger Helbrecht

0203 2821- 284

helbrecht@niederrhein.ihk.de



CSR-Manager/-in (IHK)

Maria Kersten

0203 2821- 487

kersten@niederrhein.ihk.de



Diversity

Judith Hemeier

0203 2821- 289

hemeier@niederrhein.ihk.de



CSR-Frühstück

Kristina Volkwein

0203 2821-346

volkwein@niederrhein.ihk.de



CSR-Frühstück

In den vergangenen Jahren haben bereits viele Unternehmen beim CSR-Frühstück unter dem Motto: „Sie tun Gutes – wir reden darüber“ gezeigt, dass sie ihre Verantwortung für die Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft ernst nehmen. Sie wollen als Gastgeber oder Gast dabei sein?

Mehr Infos unter:

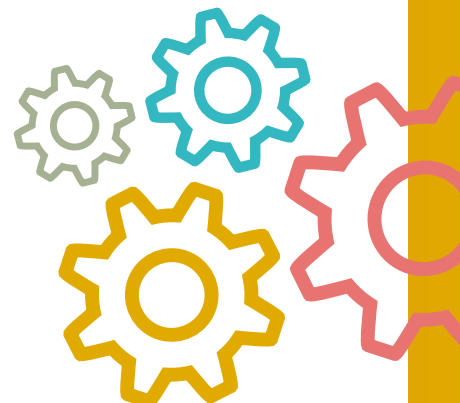
www.ihk.de/niederrhein/netzwerke



Energiescouts

Wie können Unternehmen Energie- und Ressourcenkosten sparen? Schwachstellen aufzudecken und Lösungen zu finden ist das Ziel der Energie-Scouts, einer Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende. Die Azubis sollen in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Ausführliche Informationen unter:

www.ihk.de/niederrhein/energie-scouts



Der Kia Picanto.

Unser Angebot für Pflegedienste



Jetzt leasen für
€ 99,00¹ mtl.
Kia Picanto 1.0 DPI
MT Vision

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der Kia Picanto bietet dir moderne Technologie in sportlich und kompaktem Design - bereit für mehr. Ausstattungshighlights: Lackierung: Schneeweiß, Kia Radio mit RDS- und MP3-Funktion, digitaler Radioempfang (DAB+), Multifunktionslenkrad, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Klimaanlage, Fensterheber vorne, ISOFIX-Halterung an äußeren Rücksitzen u.v.m.

Kia Picanto 1.0 DPI MT Vision 49,3 kW (67 PS), schon für € 99,00 monatlich¹

Fahrzeugpreis	€ 13.310,93	Laufzeit in Monaten	36 Monate
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 390,00	Gesamtlauflistung	10.000 km

Kia Picanto 1.0 DPI Vision (6-Gang-Schaltgetriebe), 49,3 kW (67 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts 5,2; außerorts 4,1; kombiniert 4,5. CO₂- Emission: kombiniert 101 g/km. Effizienzklasse: B.²

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG
Tölke & Fischer Kia Zentrum Krefeld Gladbacher Straße 467
47805 Krefeld · Tel. 02151 339-600 · www.kia-link-krefeld.de

¹ Ein unverbindliches Leasingangebot der KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Exkl. Überführungskosten, Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Vertragsabschluss nur bei hinreichender Bonität des Kunden. Abgebildetes Modell kann zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Finanzierungsangebot nicht berücksichtigt sind. Die monatliche Leasingrate inkl. der auf Kundenwunsch mitfinanzierten Versicherungsprämien. (Ratenschutz Plus und Leasingschutz). Angebot nur gültig für Pflegedienste bis zum 31.12.2022.

² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Zahl der Übernachtungen im Kreis Kleve erstmals über Vorkrisenniveau

Insgesamt 6,6 Prozent Zuwachs im Juli und August

150

24. Dezember

Gebag Duisburger Baugesellschaft mbH
Tiergartenstraße 24-26, 47053 Duisburg

75

6. November

Schweißhelm GmbH & Co. KG
Pappenstraße 39, 47057 Duisburg

8. Dezember

Schmidtke & Sohn GmbH
Am Pfauenzehnt 1-3, 46539 Dinslaken

16. Dezember

Elisabeth Jilek Inhaber: Marco Bliersbach
Kaiser-Friedrich-Straße 12, 47169 Duisburg

50

8. November

Elantas GmbH
Abelstraße 43, 46483 Wesel

5. Dezember

Gebr. Wehr Bau-GmbH
Wanheimer Straße 45, 47053 Duisburg

22. Dezember

RMKS Schifffahrt, Spedition und Handel GmbH
Neue Hünxer Straße 45, 46485 Wesel

Jubiläumsticker

Die Wirtschaftsförderung des Kreises Kleve ist zufrieden: Die Zahl der Übernachtungen lag in diesem Sommer erstmals wieder über dem Vorkrisenniveau, basierend auf den Zahlen von IT.NRW. So verbuchte der Tourismus im Kreis im Juli und August insgesamt 223 241 Übernachtungen. Im Vergleich zu 2019 bedeutet das ein Plus von 1,5 Prozent im Juli und 5,1 Prozent im August. Damit liegt der Kreis Kleve sogar über dem NRW-Schnitt.



Auf das gesamte Jahr gesehen schreibe man zwar nach wie vor Verluste, insgesamt sehe man aber positiv in die Zukunft, so Irina Tönnissen von der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve. „Aktuell liegen wir nur noch ganz knapp unter den Übernachtungszahlen von 2019 und die Zahlen des Sommers zeigen, dass die Tendenz steigend ist. Wir dürfen also leise hoffen, bald wieder unsere alten Ziele bei den Übernachtungszahlen in den Blick nehmen zu können. Denn vor Corona standen wir kurz davor, die Eine-Million-Übernachtungen-Grenze zu überschreiten“, so die Touristikerin. Bis zum Monat August zähle man aktuell 612 378 Übernachtungen.

Für die Wirtschaftsförderung sind diese Zahlen auch ein Spiegelbild des flexiblen Engagements der zahlreichen touristischen Betreiber, welche die Verluste aus der Pandemie hinter sich lassen möchten.

„Die Anbieter haben die Zeiten der Pandemie sehr deutlich genutzt, um das Interesse der Touristen mit zielgerichteter Werbung auf die Angebote vor der eigenen Haustür zu lenken. So gehören Hinweise auf Ziele, die einfach erreichbar sind oder mit Fahrrad- und Wanderangeboten naturnahe Aktivitäten versprechen, ganz sicher auch zu den Gründen für erste Steigerungen bei den Übernachtungen“, ist sich Brigitte Jansen, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, sicher.

Außerdem zögen neue Hotels im Kreis Kleve ganz eigene Zielgruppe an und dürften sich nun endlich über mehr Gäste freuen. Auch seien große Veranstaltungen wie beispielsweise das Parookaville in Weeze Magneten, die Betten füllen und die 2022 endlich wieder stattfinden durften. Dennoch müsse man Probleme wie die Energiekrise und die steigende Inflationsrate im Auge behalten.

Fotos: Niederheinische IHK / Jacqueline Wardeski

25

26. November

N & S Wasseraufbereitung GmbH
Am Schürmannshütt 30t, 47441 Moers

28. November

Penn Elcom GmbH
Groenlandstraße 2, 46446 Emmerich

1. Dezember

BWK Schiffinvest GmbH & Co. KG MS „RMS Duisburg“
Krausstraße 1a, 47119 Duisburg

1. Dezember

Wienstroth Wärmebehandlungstechnik GmbH
Daimlerstraße 56, 47574 Goch

4. Dezember

Natursteine Masuch GmbH & Co. KG
Heinrich-Albrod-Straße 48, 47249 Duisburg

15. Dezember

Grauthoff Verwaltungs-GmbH
Max-Planck-Straße 8, 47608 Geldern

18. Dezember

AS-Sped GmbH
Nössling 14, 47533 Kleve

29. Dezember

LS Consulting DV-Beratung und Softwareentwicklung GmbH
Josef-Peil-Weg 5, 47445 Moers

Café Schleupen eröffnet in Moers

Neues Gastronomie-Angebot im Gewerbegebiet Genend



Bis jetzt war das gastronomische Angebot im Gewerbegebiet Moers-Genend eher spartanisch. Mit der Eröffnung des Café Schleupen (CS) im Firmengebäude des gleichnamigen Softwareentwicklers hat sich das geändert: Wer dort arbeitet und in der Pause gerne eine frisch gekochte Mahlzeit möchte, findet ab sofort eine Anlaufstelle. Auch externe Besucher sind ausdrücklich willkommen. „Mit dem Café Schleupen geht ein Traum vieler in Erfüllung, die sich schon lange eine Gelegenheit gewünscht haben, in den Pausen gut und ohne Aufwand essen zu können. Aber das CS ist nicht nur ein Goodie für unsere Mitarbeitenden, sondern drückt auch unsere Verbundenheit mit dem Standort Moers aus. Darum öffnen wir unsere Türen für alle im Gewerbegebiet“, so Dr. Ekkehard Rosien, Vorstand der Schleupen SE.

Das Café wurde mit dem Neubau des Firmensitzes geplant, der Ende des letzten Jahres bezogen wurde, und hat einen separaten Zugang. Der Betreiber des Cafés, das Bistro Essart, legt großen Wert auf eine gesunde Küche mit regionalen Zutaten. Auch vegetarische und vegane

Gerichte sollen regelmäßig auf der Karte stehen. Die aktuelle Wochenkarte kann über eine App heruntergeladen werden.



Sorgt ab sofort für kulinarische Genüsse im Genend: das Café Schleupen.



Melanie Kohl

Foto: Manuela Engeling

Warum jede Krise ein Geschenk ist

Vor zehn Jahren startete Business-Coach und Marketingberaterin Melanie Kohl in die Selbstständigkeit – mittlerweile gehört sie zu den Top Ten ihrer Branche



Wenn Melanie Kohl auf die letzten zehn Jahre ihrer Berufstätigkeit zurückblickt, kann sie durchaus zufrieden sein: Sie hat ein erfolgreiches Business etabliert und ihren eigenen Weg als Beraterin und Dozentin gefunden. 2012 sah ihr Leben noch anders aus: „Ich war damals in einem internationalen Pharmakonzern als Marketingmanagerin tätig“, erzählt sie. Nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing und Personalmanagement schaffte sie schnell den Weg nach oben. Ständiger Druck,

schlechtes Betriebsklima und 150 Tage im Jahr auf Dienstreisen forderten aber ihren Tribut. „Als ich kurz vor dem Burn-out stand, bin ich ausgestiegen“, erinnert sie sich. Nach einer kurzen Auszeit startete sie als Business-Coach mit einer großen Vision: „Mir geht es um eine Unternehmenskultur, in der sich Mitarbeitende sonntags schon auf Montag freuen. Ich möchte Arbeit besser gestalten, sodass Menschen sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen.“ Mit diesem Konzept berät sie heute vor allem mittelständische Unternehmen, inspiriert mit ihren Vorträgen oder unterstützt Führungskräfte in Einzelcoachings. Das eigene „Warum“ zu kennen und die eigenen Werte zu leben, gehören zu ihren Erfolgsfaktoren: „Viele Menschen stehen morgens auf, weil der Wecker geklingelt hat und nicht, weil sie etwas Größeres haben, was sie motiviert und antreibt“, sagt die 44-Jährige.

Die Gründung ihres eigenen Unternehmens war für sie ein spannendes Unterfangen. Wer ein eigenes Unternehmen aufbauen möchte, müsse vor allem resilient sein. Nur wer sich selbst gut führt, könne auch in Krisen einen klaren Kopf behalten: „Wir haben gelernt, alles, was uns weh tut, kränkt oder wütend macht, abzulehnen. Das ist menschlich. Doch jede Krise ist eine Chance, etwas über sich selbst, sein Leben und sein Business zu erfahren und zu wachsen.“

So hat Melanie Kohl ihr Unternehmen während der Krise digital aufgestellt, neue Konzepte entwickelt und erreicht damit nun Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Es geht darum, sich immer wieder neu zu erfinden und sich an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen. Die Unterbrechung des Gewohnten gibt auch die Möglichkeit, zu überlegen, wie ich mein Unternehmen in Zukunft führen möchte und welcher Beitrag ich sein kann“, erklärt Kohl.

Die Kamp-Lintforterin wurde inzwischen mehrfach ausgezeichnet und gehört zu den Top Ten ihrer Branche. ●



Foto: Niederheinische IHK / Jürgen Kaiser

Dr. Ernst Joachim Trapp (l.) und sein Sohn Max Trapp beim Festakt in Wesel.

150 Jahre Trapp in Wesel

Festakt mit vielen Wegbegleitern

Seit 1872 ist die Familie Trapp in Wesel als Unternehmer aktiv, jahrzehntelang mit der Bauunternehmung F.C. Trapp, seit vielen Jahren nun auch als Projektentwickler. Mit einem Festakt im Städtischen Bühnenhaus in Wesel wurde das Jubiläum der Trapp-Familie gemeinsam mit vielen Wegbegleitern gefeiert. ●

deteringdesign

Design - Bau - Service

Immobilien mit System

+

plus5

KUNDENSERVICE

goldbeck.de/plus5

Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.

bilsteingroup
ENGINEERING

GOLDBECK Geschäftsstelle Duisburg
Schifferstraße 166, 47059 Duisburg
Tel. +49 203 555848-0, duisburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

GOLDBECK



Prof. Dr. Hans Georg Willers
IHK-Ehrenpräsident verstorben

Foto: Niederrheinische IHK

Am 13. November ist Prof. Dr. Hans Georg Willers, langjähriger Ehrenpräsident der Niederrheinischen IHK und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Franz Haniel & Cie. GmbH, im Alter von 94 Jahren verstorben. Willers gestaltete die Arbeit der IHK über zwölf Jahre als Mitglied der Vollversammlung und des Präsidiums, davon zwischen 1993 und 1997 als Präsident, maßgeblich mit. In seiner Amtszeit setzte sich Willers mit großem Engagement und Weitblick für die Gestaltung des Strukturwandels an Rhein und Ruhr ein. Dabei war es ihm ein besonderes Anliegen, Impulse vor allem für die Förderung der beruflichen Bildung, der Existenzgründung sowie der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft zu geben. Sein Engagement wurde verschiedentlich gewürdigt, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.



Michael Rademacher-Dubbick
Zum Handelsrichter wiederernannt

Foto: Krohne Messtechnik

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Herrn Michael Rademacher-Dubbick, Beiratsvorsitzender der Krohne Messtechnik GmbH, für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2027 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.

Zur Person

Nosta Group baut Chemie-standort Duisburg aus

Niederlassung am Rhein sei internationales Aushängeschild



Rückenwind für Duisburg: Die Niederlas-

sung der Nosta Group am Rhein soll verstärkt als Dreh- und Angelpunkt von Gefahrguttransporten agieren. Dafür stockt der Logistikdienstleister seine Leistungen und sein Team auf. Mit einem eigenen Fuhrpark,

eigenen Lagerflächen, den bestehenden Kapazitäten von Partnern, dem Anschluss von Kombinierten Verkehren sowie einem Consulting-Angebot bildet das Unternehmen damit zukünftig sein gesamtes Angebot in der Duisburger Zweigstelle ab. „Der Standort Duisburg ist Nostas Kompetenzzentrum für die Beförderung gefährlicher Güter und zugleich ein internationales Aushängeschild unseres Unternehmens. Mit der Vertiefung des Angebots wollen wir



Marc Brune übernimmt die Leitung der Duisburger Niederlassung.

Foto: Nosta Group

[...] unseren Kunden ganzheitliche Lösungsansätze bieten“, sagt Christian Hammacher, COO der Nosta Group.



Es schlummern noch nicht genutzte Synergien im Duisburger Standort, welche wir in den nächsten Monaten heben werden.

Marc Brune

dem Einsatz von Nosta-Fahrzeugen reagieren wir auf die knappen Kapazitäten am Markt und wollen wir den Nahverkehr weiter stärken. Unsere Kooperationen mit Partnerspediteuren und -netzwerken bleiben jedoch nach wie vor wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts.“ Neu hinzukommen werden die Geschäftsfelder Transportberatung und Kombi-Verkehre.

DER NEUE RENAULT KANGOO RAPID E-TECH

100% elektrisch



Renault Kangoo Rapid E-Tech 100% elektrisch Start L111 kW

ab mtl. **289,- €** netto/

ab mtl. **343,91 €** brutto

Inkl. 9.000 € Elektrobonus¹

Fahrzeugpreis: 33.990,- € ohne gesetzl. USt./40.448,10 € inkl. gesetzl. USt. nach Abzug des Renault Anteils Elektrobonus*. Leasing: Leasingsonderzahlung 8.230,- € (Leasingsonderzahlung kann mit dem Bundeszuschuss in Höhe von 6.000 € verrechnet werden*), Monatliche Rate: 289,- € ohne/343,91 € inkl. USt., 48 Monate Laufzeit, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Kilometer-Leasingangebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

• Bordcomputer 4,2 Zoll Farbbildschirm • 3-Tastenschlüssel • Fahrerairbag • Elektrische Fensterheber • Regen- und Lichteinschaltensor

¹Der Elektrobonus i. H. v. 9.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.000 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Aufgrund der aktuellen Liefersituation kann die BMWK-Förderung zum Zeitpunkt der Lieferung bereits ausgelaufen sein. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Abb. zeigt neuen Renault Kangoo Rapid E-Tech 100% elektrisch mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Fahnenbruck

AUTOHAUS FAHNENBRUCK GMBH

Renault Vertragspartner

DU Zentrum - DU Rheinhausen, 47059 Duisburg

Tel. 0203-3018610 02065-776710, www.fahnenbruck.net

Spatenstich für neues Distributionszentrum

Maersk, CBRE, Goldbeck und Duisport beteiligt



In Duisburg-Walsum entsteht ein neues, trimodales Distributionszentrum von A.P. Moller-Maersk, der weltweit größten Containerreederei. Im Sommer 2023 sollen die 43 000 Quadratmeter fertiggestellt werden. Der Immobiliendienstleister CBRE verantwortet das Projektmanagement. Der Generalunternehmer ist Goldbeck International. Das Areal gehört der Duisport-Gruppe. Mit der geplanten modularen Bauweise soll ein Teil der CO₂-Emissionen, die beim Bau einer Logistikimmobilie dieser Größe normalerweise anfallen, vermieden werden. Zudem streben die Beteiligten für das Zentrum das Nachhaltigkeitszertifikat



Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

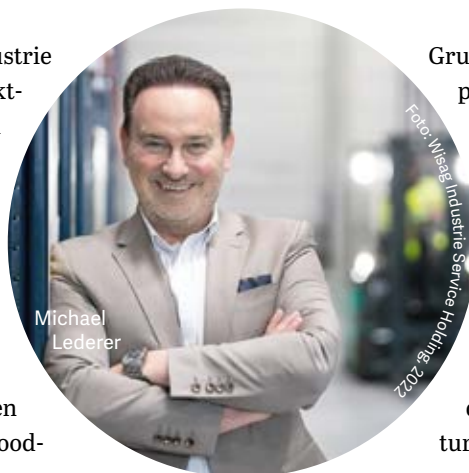
Breeam Excellent an: Dafür bekommt das Objekt unter anderem eine spezielle Gebäudeisolierung, Wärmepumpen und eine Photovoltaikanlage. Maersk-Kunden aus den Bereichen Retail, Technology, Lifestyle und Automotive erhalten

durch den neuen Standort einen zusätzlichen Knotenpunkt in der Lieferkette. Für die Duisport-Gruppe ist der Standort in Walsum, nach Logport I in Duisburg-Rheinhausen, das zweitgrößte Projekt der vergangenen 20 Jahre. ●

Wisag eröffnet weiteren Kontraktlogistik-Standort in Duisburg

Am Logport entstehen 15 000 m² Logistikfläche und weitere 750 m² Büro- und Sozialfläche

Zum 1. Januar 2023 wird die Wisag Industrie Service Gruppe ihren neuen Kontraktlogistik-Standort in Duisburg-Rheinhausen beziehen. „Wir freuen uns sehr auf den Bezug der neuen Kontraktlogistik-Anlage“, sagt Michael Lederer, Geschäftsführer der Wisag Logistics Solutions GmbH & Co. KG. „Mit dieser Geschäftserweiterungen können wir unseren Bestandskunden eine zügige An- und Auslieferung ihrer Waren gewährleisten.“ In der neuen Anlage, eine Neubau-Immobilie der Hillwood-



Gruppe, stehen mehr als 22 000 Palettenstellplätze und 20 Laderampen zur Verfügung. Sechs kaufmännische sowie 15 bis 20 gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die logistischen Aktivitäten im Schichtbetrieb steuern. Michael Lederer ist es wichtig, bei dieser neuen Anlage auch nachhaltige Umweltaspekte zu berücksichtigen: „Der Einsatz von Elektro-Zugmaschinen und der Aufbau der entsprechenden Ladesäuleninfrastruktur sind geplant.“ ●



ENTDECKEN SIE JETZT DEN FIAT DUCATO
IM LEASING
SCHON AB **249 €** MONATLICH
ZZGL. MWST.¹

SCHWERE ARBEIT LEICHT GEMACHT: SOFORT VERFÜGBAR - DER FIAT DUCATO

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER SEIT 40 JAHREN. FORTSCHRITTLICHE FAHRERASSISTENZSYSTEME, HOCHMODERNES INFOTAINMENT, INNOVATIVE DETAILS FÜR MEHR KOMFORT AN BORD UND LEISTUNGSSTARKE MULIJET₃-MOTOREN: MIT DEM FIAT DUCATO IST IHR BUSINESS FIT FÜR DIE ZUKUNFT.

¹ Unverbindliches Leasingbeispiel mit Kilometerabrechnung für Gewerbekunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat Ducato Kastenwagen L2H2 35 MultiJet3 (Diesel) 103 kW (140 PS): Fahrzeuggesamtpreis i. H. v. 35.940,17 € exkl. MwSt., Leasing Sonderzahlung i. H. v. 0,00 € exkl. MwSt. Gesamtfahrleistung 60.000 km, Laufzeit 48 Monate, Monatsrate à 249,00 € exkl. MwSt., zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.000,00 € exkl. MwSt. In den Monatsraten sowie dem Gesamtbetrag ist eine GAP-Versicherung (Differenzkaskoversicherung) enthalten, deren Abschluss nicht Voraussetzung für das Zustandekommen eines Leasingvertrages ist. Diese unterliegt nicht der MwSt.

² Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtfahrleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.04.2022. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Standort Wesel

Rudolf-Diesel-Str. 48-50
46485 Wesel
Tel.: 0281 / 95 2 95-0

Standort Dinslaken

Augustastr. 227-229
46537 Dinslaken
Tel.: 02064 / 46 96-0

Standort Duisburg

Düsseldorfer Str. 391
47055 Duisburg
Tel.: 0203 / 28 6 77-0



Hauptfirmensitz: Lackas Rhein-Ruhr GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 48-50, 46485 Wesel.



Foto: DBI

(V. l.) Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link, NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Vereins-Vorsitzender Thomas Patermann.



Der Logistikstandort Duisburg bietet beste Voraussetzungen, sich zum Hotspot für den Hochlauf der Wasserstoff-Wirtschaft [...] zu entwickeln.

**Mona Neubaur,
NRW-Wirtschaftsministerin**

Wasserstoff-Verein Duisburg: Rückenwind für die Energiewende

NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur unterstützt
Ausbau von klimaneutralem Wasserstoff



Hoher Besuch beim Wasserstoff-Verein Hy.Region.Rhein.Ruhr e.V.: Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, war im Oktober zu Gast in Duisburg. Laut Neubaur soll Wasserstoff eine wichtige Rolle bei der Energiewende in NRW spielen: „Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Nordrhein-Westfalen zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas zu gestalten. Um die Transformation unserer energieintensiven Industrie weiter voranzutreiben und zukunftsfest zu machen, ist Wasserstoff ein entscheidender

Baustein. Der Logistikstandort Duisburg bietet beste Voraussetzungen, sich zum Hotspot für den Hochlauf der Wasserstoff-Wirtschaft über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus zu entwickeln. Der Verein Hy.Region.Rhein.Ruhr leistet wichtige Arbeit um hier regionale Synergien zu beschleunigen.“

Der Verein begrüßt das Bekenntnis aus dem Koalitionsvertrag, Nordrhein-Westfalen solle europäische Vorbildregion und Drehscheibe für die Energietransformation mit Wasserstoff werden. Dafür müssen aber zunächst die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen sowie konkrete Projekte um-

gesetzt werden. „An Rhein und Ruhr wollen wir die nationale Wasserstoffpilotregion mit Duisburg als Nukleus werden. Die Akteursdichte von Forschung, Industrie und Logistik ist hier schon einmalig. Jetzt gilt es, den Aufbau von Wasserstoffinfrastruktur für die grüne Transformation zu beschleunigen“, erklärte Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Duisburg Business & Innovation GmbH. Thomas Patermann, Vorsitzender des Vereins, drängt zugleich darauf, dass die Landesebene ausreichend Personal sicherstellen muss. Außerdem müssen genug Flächen für Störfallanlagen sowie Gefahrgutlager zur Verfügung stehen.

Dafür bieten die Mitglieder des Vereines an, gemeinsam mit den zuständigen Ministerien eine erste Qualifizierungsmaßnahme zu den Eigenschaften des Energieträgers Wasserstoff für die Genehmigungsbehörden zu organisieren.

Mehr Infos zum Verein:
www.hy-region-rhein-ruhr.de

Rheinberger Baumesse Spezial

Spanien Immobilien – Der Kauf der Ferien-Immobilie im Süden

Anlässlich zur nächsten **Rheinberger Baumesse vom 27.01. - 29.01.2023** zeigen wir Ihnen schon hier einen Teil unserer neuesten Neubauimmobilien auf Mallorca und am spanischen Festland.

Der Traum vom Süden – Dem Alltag entfliehen, sein Kapital sinnvoll einsetzen, den Ruhestand genießen. Das sind typische Wünsche, die uns bei der Kauf-Beratung zu Auslandsimmobilien in Spanien erreichen. Oftmals bleibt es jedoch bei Wünschen, da viele Ungewissheiten den Weg erschweren können. Mit uns als verlässlichen Partner an Ihrer Seite und einem eingespielten Netzwerk gelingt der Kauf jedoch reibungslos.

Mitarbeiter gesucht

Büro-, Immobilien-, Finanz- & Versicherungs-Kaufleute als

- Immobilienmakler (in) / Verwalter (in)
- Versicherungsberater (in)
- auch Teilzeitkräfte & Auszubildende

E-Mail an: karriere@selektive.de



Wie läuft der Kauf ab? Welche Sicherheiten habe ich? Wer pflegt die Immobilie? ...

Grundsätzlich gibt es auf diese Fragen nie eine alleinige Antwort – Beim Kauf einer Neubauimmobilie sind die meisten Prozesse jedoch so eingespielt, dass keine Fragen mehr offen bleiben.

Die Erfahrung zeigt, dass der Kauf bei unserem Bauträger vom ersten Tag professionell abgewickelt wird. Bei einer schlüsselfertigen Immobilie zahlen Sie eine Anzahlung von 10% plus den Restkaufpreis, bei einer projektierten Immobilie meist in drei Teilstücken.

Unser Kooperationspartner bietet Ihnen eine Fertigstellungsgarantie und bis zu 10 Jahre Garantie auf den Bau. Je nach Wunsch begleitet Sie ein deutschsprachiger Anwalt bei allen Verträgen bis zu den Anmeldungen bei den Versorgern etc..

In den meisten Fällen, außer dem Kauf eines freistehenden Einfamilienhauses, werden Sie Teil einer Eigentümergemeinschaft. Das eigene Grundstück ist dabei meist auf den Baukörper mit Terrassen beschränkt. Alle Gemeinschaftsflächen werden dann von der Verwaltung gepflegt. Die Sorge um den Rasen und die Sträucher entfällt für Sie damit völlig!

Viele weitere Fragen werden Sie beim Thema Auslands-Kauf weiterhin begleiten. Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich zu unserem Stand und unseren Vorträgen auf der Rheinberger Baumesse ein.

Öffnungszeiten der Rheinberger Baumesse: **27. - 29.01.2023 von 10:00 - 17:00 Uhr**

Unsere Vorträge vor Ort:

Elementarschaden-Versicherung – Ein Muss für jeden Eigentümer
(täglich 12:00 Uhr im Vortragsraum)

Spanien Immobilien – Der Kauf der Ferien-Immobilie im Süden
(täglich 15:00 Uhr im Vortragsraum)



Cala D'Or - Mallorca

2 Schlafz., 2 Bäder, 61m² Wfl., mind. 17m² Balkon, Stellplatz, Gem.Pool, ab 315.000€



Cala Bona - Mallorca

2 Schlafz., 2 Bäder, 76 m² Wfl., mind. 20 m² Balkon o. Garten, Stellplatz, Gem.Pool, ab 330.000€



Estepona

Reihenhäuser: 3 Schlafz., 2 Bäder, ab 161m² Wfl. zzgl. Terrassen, Stellplatz, Gem.Pool, ab 348.000€



Marbella

3 Schlafz., 2 Bäder, ab 109m² Wfl. zzgl. mind. 40m² Terrassen, Tiefg.-Stellplatz, Gem.Pool, ab 440.000€



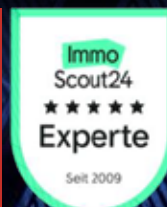
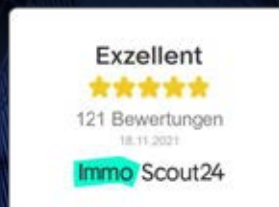
Javea - Alicante

3 Schlafz., 2 Bäder, ab 92m² Wfl. zzgl. mind. 13m² Balkon, Tiefg.-Stellplatz, Gem.Pool, ab 254.000€



Gr. Alacant - Alicante

2-3 Schlafz., 2 Bäder, ab 73 m² Wfl. zzgl. 16-70m² Terrassen, Stellplatz, Gem.Pool, ab 230.000€



Selektive Immobilien Service GmbH
Zentrale: Unterwallstraße 12, 47441 Moers

Tel. Zentrale: 02841 88 99 60
Fax: Zentrale 02841 88 99 610

E-Mail: info@selektive.de
www.selektive.de

Weitere Filialen in Duisburg, Moers und Neukirchen-Vluyn

Foto: Gebag / Daniel Koke Fotografie



Oben: Auch Ina Scharrenbach (M.), NRW-Bauministerin, kam zum Festakt nach Duisburg. Rechts: Mit einer Jubiläumsurkunde gratulierte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger Gebag-Geschäftsführer Bernd Wortmeyer zum Jubiläum.

150 Jahre Gebag: Festakt zum Jubiläum

Neben Wohnungsbau ist Flächenentwicklung mittlerweile ein wichtiges Geschäftsfeld

Anfang November feierte die Duisburger Wohnungsgesellschaft Gebag bei einem Festakt im Landschaftspark Duisburg-Nord ihr 150-jähriges Bestehen. Die kommunale Gesellschaft gehört damit zu den ältesten Wohnungsbaugesellschaften Deutschlands. Rund 300 Gäste aus Politik, Wirt-

schaft, Verwaltung, Architektur und aus der Gebag-Belegschaft kamen zu den Feierlichkeiten. „Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es natürlich nach wie vor unser Kerngeschäft, den Duisburgerinnen und Duisburgern bezahlbaren Wohnraum in einer guten Qualität zu bieten“, verdeutlichte Bernd Wortmeyer, der die Geschicke der Gebag als alleiniger Geschäftsführer seit 2014 leitet.

„Doch mit unserem zweiten Kerngeschäft, der Flächenentwicklung, treten wir eben seit einigen Jahren auch als Stadtentwicklerin auf und entwickeln mit den Duisburger Dünen, dem Technologie-Quartier Wedau-Nord und natürlich 6-Seen-Wedau insgesamt 120 Hektar Fläche. [...] Und natürlich richten wir

auch stets den Blick in die Zukunft: Wie kann die Stadt von morgen aussehen? Wie wollen wir die Neue Urbanität gestaltet – wie leben wir smart, nachhaltig und resilient?“ ●



Park & Control baut Präsenz in Duisburg aus

Parken ohne Ticket im Parkhaus am Hamborner Altmarkt

Die APCOA-Tochter Park & Control bewirtschaftet seit November das Parkhaus am Hamborner Altmarkt in Duisburg. Besonders bequem ist, dass man allein mit Kennzeichenerkennung parkt, also ohne lästiges Ticket: Bei der Einfahrt scannt die Technologie per Kamera das Nummernschild und öffnet die Schranke automatisch. Am Kassensystem geben Nutzer statt eines Tickets einfach ihr Kennzeichen ein und bezahlen ihre Parkgebühr. Dies erkennt das System, wenn das Kennzeichen bei der Ausfahrt erneut gescannt wird. ●



Parken mit Kennzeichenerkennung – das geht in Duisburg-Hamborn.

Foto: Panthermedia / Luengo_ua

Fotos: Messe Kalkar



Auf dem Gelände in Kalkar gibt es viele Gelegenheiten für Gespräche.

Die Besucher erwartet ein kostenloses Programm mit Speed-dating-Lounge, Coaching-Lounge, Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappen-check und zahlreichen Vorträgen.

NEU: KARRIEREMESSE NIEDERRHEIN – DIE MESSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Am 20. und 21. Januar 2023 im Messe- und Kongresszentrum Kalkar

Zeit für neue Perspektiven! Am **Freitag, den 20. Januar und am Samstag, den 21. Januar 2023 (jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr)** öffnen sich die Tore des **Messe- und Kongresszentrums Kalkar** zur **Premierenveranstaltung der KARRIEREMESSE NIEDERRHEIN!** Ob Nebenjob, Praktikum, Berufsstart, Neustart, Wechsel oder Fortbildung – hier sind alle willkommen, die selbst suchen oder auch gefunden werden wollen.

Kurz gesagt: Teilnehmern bietet sich eine Plattform, die Schülern, Azubis, Studenten, Absolventen, Berufsstartern, Fachkräften, Quer- und Wiedereinsteigern sowie Weiterbildungsinteressierten wichtige Impulse für ihre nahe oder

ferne Zukunft liefert. Ihnen gegenüber stehen Unternehmen aus Wirtschaft, Politik und Forschung wie auch Hochschulen, die jede Menge Informationen im Gepäck haben. **Zur Zielgruppe gehören Schüler ab der 8. Klasse bis hin zum 60+ler. Der Eintritt zur Messe ist für alle Besucher gratis.**

Die **KARRIEREMESSE NIEDERRHEIN** ist **DIE MESSE FÜR BERUF UND KARRIERE** und bündelt die verschiedenen arbeitsmarktrelevanten Themenbereiche unter einem Dach. Sie bietet beiden Seiten vielfältige Gesprächs- und Bewerbungsmöglichkeiten zur beruflichen Planung in jeder Bildungs- und Karrierephase.

Der Fachkräftemangel gehört natürlich zu den übergeordneten Themen.

Von der Berufsorientierung über konkrete Ausbildungs-, Studium- und Weiterbildungsangebote bis zu freien Jobs – hier findet jede(r) seinen persönlichen Ansprechpartner vor Ort:

Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung präsentieren sich praxisnah, zum Teil mit ihren Azubis und ihren Personalverantwortlichen. Fach-, Hochschulen und Unis informieren über Studiengänge und -abschlüsse sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Young Professionals bekommen die Gelegenheit, ihren zukünftigen Arbeitgeber kennenzulernen, mit den Personalverantwortlichen zu sprechen und sich direkt zu bewerben. Abgerundet wird das Angebot durch ein „Business-Speeddating“ sowie zahlreiche Vorträge.

Potenzielle Aussteller können über einen kurzen Eintrag auf der Messe-Website Kontakt aufnehmen und sich Buchungsunterlagen zusenden lassen: <https://www.karrieremesse-niederrhein.de/aussteller/>

Fragen werde gerne beantwortet unter:
pim.groot-obbink@messekalkar.de
(Pim Groot Obbink, Telefon (0)2824 910 149)
oder wolfgang.giesen@messekalkar.de
(Wolfgang Giesen, Telefon 0170/9043395).

**KARRIEREMESSE
NIEDERRHEIN**

messekalkar

**Freitag und Samstag
20. + 21. Januar 2023**

von 10.00 - 17.00 Uhr

Eintritt frei!

Werden auch Sie Aussteller!
www.karrieremesse-niederrhein.de



Sensoren gegen Dauerparker

Kadir Oluz und Luthan Magat sind die Gründer von Parklab: Das Duisburger Unternehmen ist seit 2020 mit ganz besonderen „Hubbeln“ am Markt.

Ein Interview von Daniel Boss

Herr Oluz, Herr Magat, wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Geschäftsmodell in Sachen Parkflächen aufzubauen?

Luthan Magat: Die Idee lag auf der Hand oder besser gesagt: vor unserer Haustür. Jeder, der mit dem Auto in der Stadt unterwegs ist, kennt das Problem: Man kurvt herum und findet keinen Platz.

Kadir Oluz: Viele Autofahrer haben den Eindruck, dass zu wenig Parkflächen zur Verfügung stehen. Dabei werden die vorhandenen meist nur sehr ineffizient verwaltet. Mein Aha-Erlebnis hatte ich vor ein paar Jahren im Ausland. Da konnte ich zufällig beobachten, wie ein Tourist einem Parkflächen-Verwalter einen hohen Geldbetrag zusteckte, weil er seinen Wagen dort längere Zeit abstellen wollte. Es ging mir dabei weniger um die Art der Bezahlung, als um die Tatsache, dass die Parkdauer des Autos nirgendwo gespeichert wurde. Und das passiert überall auf der Welt jeden Tag millionenfach. Darin liegt ein großes Problem, weil unter anderem Flächen unberechtigt blockiert werden. Genau das wollen wir ändern.

Magat: Wir haben recherchiert, welche Lösungen es bereits gibt. Wirklich fündig sind



Die Grundidee von Parklab ist es, in Echtzeit zu ermitteln, wie viele öffentliche und private Parkflächen belegt sind.

—
Kadir Oluz

wir nicht geworden. Nach mehreren Versuch haben wir dann selbst ein marktreifes Produkt entwickelt. Es wird aktuell bereits von fünf größeren Kunden genutzt, die insgesamt mehr als 250 Sensoren verbaut haben.

Wie funktioniert Ihr System?

Oluz: Die Grundidee von Parklab ist es, in Echtzeit zu ermitteln, wie viele öffentliche und private Parkflächen belegt sind. Diese Informationen werden dann an die Software der Kunden übermittelt. Dafür verwenden wir unterschiedliche Sensortechniken.

Magat: Bei Pkws kommt ein System zum Einsatz, das ein geschlossenes Magnetfeld bildet. Bei Lkws verwenden wir Infrarot-Sensoren. Mithilfe der sogenannten LoRaWAN-Technologie können wir die Daten, die von den Sensoren erfasst werden, verschicken. Sie landen auf einem Dashboard beziehungsweise können in einer App genutzt werden.

Wo liegt der Vorteil gegenüber der normalen Parkscheibe?

Magat: Die Kontrolle von Parkscheiben ist sehr personal- und zeitintensiv und damit sehr teuer. Nehmen wir das Beispiel eines privat bewirtschafteten Supermarkt-Parkplatzes: Mit Parklab können die Betreiber jederzeit sehen, wie lange ein Wagen schon dort steht und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen. Denn wenn ein Langzeitparker Flächen blockiert, kann das Kundschaft kosten.

Oluz: Ähnliches gilt für kommunale Flächen. So haben wir unter anderem eine Park-and-Ride-Fläche in Bedburg-Hau ausgestattet. Unser System liefert wertvolle Infos für die Verkehrs- und Städteplanung, denn wir können auch zeigen, wo Parkplätze nicht genutzt werden.



Kadir Oluz (r.) und Luthan Magat haben Parklab 2020 gegründet.



Merke ich beim Parken eigentlich, ob mein Auto erfasst wird?

Oluz: Das kommt drauf an. Unsere Sensoren sehen aus wie flache „Hubbel“. Wenn sie auf dem Boden verschraubt oder verklebt werden, sieht man sie. Bei der im Pflasterstein integrierten Variante sind die Sensoren allerdings so gut wie unsichtbar.

Wo kommt Ihr System für Lkws zum Einsatz?

Magat: Unter anderem im Duisburger Hafen. Grundsätzlich ist das Flächenproblem bei Lkws viel größer als bei Pkws. Bekanntlich fehlen Tausende Plätze an den Raststätten entlang der Autobahn. Mancher übermüdete Fahrer stellt sich einfach auf den Standstreifen. In Gewerbegebieten stehen unzählige „verlassene“ Trailer herum. Problematisch in der Logistik wird es dann, wenn auf diese Weise Be- und Entladezonen blockiert werden. So könnten Lieferketten gestört werden. Genau das soll zum Beispiel im Hafen mit unserer Hilfe verhindert werden.

Apropos Lieferketten: Woher beziehen Sie Ihre Technik?

Magat: Das Außengehäuse wird in der Türkei gefertigt, die inneren Komponenten kommen aus Fernost, vor allem aus China.



Mit Parklab können die Betreiber jederzeit sehen, wie lange ein Wagen schon dort steht.

—
Luthan Magat

Der Zusammenbau erfolgt dann hier in NRW. Lieferprobleme hatten wir bislang nicht.

Auch wenn Sie Ihr Projekt schon vor fünf Jahren in Angriff genommen haben, wurde Parklab erst 2020 gegründet. Wie war die Startphase?

Oluz: Erfreulicherweise konnten wir ohne Schwierigkeiten starten, da wir schon einen festen Kunden hatten. Wir haben am Startport-Accelerator-Programm teilgenommen und ein Gründerstipendium NRW erhalten. Die Bezeichnung als Start-up hat uns anfangs wirklich sehr geholfen. Mittlerweile

sind wir eine ganz normale GmbH mit etwas mehr als zehn Mitarbeitern.

Welche Pläne haben Sie für die kommenden Jahre?

Oluz: Natürlich wollen wir weiter wachsen. Dabei liegt unser Fokus aktuell vor allem auf der Privatwirtschaft. Hier laufen die Entscheidungsprozesse schneller als auf kommunaler Ebene. Auf jeden Fall werden wir in der Region bleiben, denn Duisburg und das Ruhrgebiet liegen uns sehr am Herzen – auch wenn wir schon Ansiedlungsangebote aus Berlin bekommen haben.

Magat: Technisch arbeiten wir zudem an einer Weiterentwicklung unserer Sensoren. Hier könnten Satelliten eine Rolle spielen.

Das müssen Sie natürlich näher erläutern ...

Magat: Nach Kontakten zur Europäischen Weltraum-Organisation ESA schreibt derzeit ein Masterstudent seine Abschlussarbeit bei uns. Der Titel lautet: „Methodisch gestützte Geschäftsmodell-Entwicklung für die Einbindung von Satellitenbildern zur Parkraumüberwachung“. Wir sind gespannt.

Mehr Infos unter: www.parklab.app



Es gibt vieles zu checken und durchzurechnen, bevor die Energie aus den Solarzellen kommt.

Warum die Sonne gleich mehrere Probleme lösen kann

Photovoltaik gilt weiter als Schlüsseltechnologie, wenn es um Energiekrise und Klimawandel geht

Energiepreis-Krise. Problematische Abhängigkeiten. Die Notwendigkeit, den Klimawandel in den Griff zu bekommen. Das sind drei Gründe, verstärkt auf die Sonne zu setzen. Und die Region Niederrhein ist schon länger vorn mit dabei, wenn es um Photovoltaik geht. So gibt es etwa Leuchtturmprojekte mit Strahlkraft weit übers Land hinaus. Zu nennen sind unter anderen der Solarpark in Moers-Vinn und der im Mühlenfeld in Neukirchen-Vluyn, der mit seinem angegliederten Energielehrpfad unter anderem mit dem deutschen Solarpreis ausgezeichnet wurde.

Ein weiteres Vorzeigeprojekt für die Region Niederrhein findet sich am Airport von Weeze, wo bereits 2011 mit der Installation von Photovoltaik-Paneelen begonnen worden war.

Schon sieben Jahre später konnte der Flughafen eine positive CO₂-Bilanz vorweisen. Wer am Flughafen landet oder abhebt, sieht die riesigen Solaranlage. Das fertige PV-Kraftwerk zählt 75 000 Module. Zudem entstanden Solar-Carports, welche nicht nur eine sichere Unterstellmöglichkeit für die Fahrzeuge der Passagiere bieten, sondern eben auch Ökostrom liefern. Allein im Abrechnungszeitraum des Jahres 2018 erzeugten die Photovoltaikanlagen 19 654 013 Kilowattstunden Ökostrom. Der Stromverbrauch des Airports Weeze bezifferte sich im selben Zeitraum auf nur 5 845 921 Kilowattstunden.

Auch wo gearbeitet und produziert wird, braucht es Energie. Und die kommt immer häufiger von oben. Denn auch Unternehmer setzten verstärkt darauf, die Sonne anzupapfen.



SolarTempel

... von der Sonne erhalten Sie keine Rechnung!

Beratung, Verkauf, Montage, Installation

... alles aus einer Hand von Spezialisten ausgeführt!



Dachmontage innerhalb 6 Wochen!

Wir beraten Sie gern!

Tel. 0281 - 419 71 74 1

www.solar-tempel.de



Rheinbabenstraße 5 | 46483 Wesel

Fotos: pexel Gustavo Fring (2), kindel media (u. l.)



Fachfirmen unterstützen mit ihrem Know-how bei Beratung, Planung und Projektbegleitung.



Gebremst wird die Entwicklung aktuell durch Handwerker- und Materialmangel.



Photovoltaikanlagen erobern die Wirtschaft, weil sie Betrieben günstigen Strom beschern, nach wie vor als rentable Geldanlage gelten und zugleich einen Beitrag zur Energiewende liefern. Auch können zuvor ungenutzte Flächen auf einem Betriebsgelände einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Fachfirmen unterstützen mit ihrem Know-how bei Beratung, Planung und Projektbegleitung. Denn es gibt vieles zu checken und durchzurechnen, bevor die Energie aus den Solarzellen kommt. Nicht zu vergessen dass sich gesetzliche Rahmenbedingungen fortwährend ändern. Service und Pflege der Anlagen lassen Unternehmer später ebenfalls oft von eingekauften Experten übernehmen.

Neben der Kalkulation von Kosten und Nutzen ist bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen noch anderes zu bedenken. So gilt es, zunächst die Traglast des Daches oder die Fläche für Module genau zu berechnen. Auch sollten Unternehmer ein Profil ihrer Stromnutzung erstellen lassen, bevor investiert wird. Darauf basierend können Eigenbedarf, Amor-

tisationsdauer der Anlage sowie Gewinne prognostiziert werden. Bei der Finanzierung bieten Banken gezielt Beratung an.

Auch im kommunalen Bereich spielt Photovoltaik eine immer größere Rolle. Die Landesregierung hatte mit der Förderung von Photovoltaik-Dachanlagen mit Batteriespeicher auf kommunalen Gebäuden einen starken Impuls für Klimaschutz gesetzt. Mehr als 480 Förderanträge mit einem Volumen von mehr als 50 Millionen Euro sind seit dem Start des Förderprogramms im August 2021 gestellt worden. Die Förderung ermöglicht den Kommunen, den Klimaschutz vor Ort voranzutreiben.

Politisch ist das Voranbringen der Solarenergie ohnehin erklärtes Ziel. So peilt Nordrhein-Westfalen bis 2030 den Ausbau auf 18 Gigawatt an. Platz für Anlagen gibt es laut Experten genug. Aktuell liegt das Land bei rund sechs Gigawatt. Gebremst wird die Entwicklung aktuell durch Handwerker- und Materialmangel. Die Technik kommt derzeit hauptsächlich aus China.

In Kooperation mit:



Energiewende? Anpacken!



Für den Mittelstand.

Finanzieren Sie klimafreundliche Technik für Ihr Unternehmen – mit dem Mietkauf VR Smart express bis 250.000 Euro.

- + Finanzierungsentscheidung **innerhalb weniger Minuten**
- + Abschluss Ihrer Finanzierung **in nur einem Gespräch**
- + Auszahlung meist **innerhalb von 24 Stunden**

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

Telefon 0203 4567-2134

E-Mail michael.reimann@volksbank-rhein-ruhr.de

Web www.volksbank-rhein-ruhr.de



Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz AG, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Wertvolle Tipps zur Unternehmensnachfolge

Neues Sachbuch von Unternehmer und Berater
Klaus-Christian Knuffmann

In seinem Buch „Mein Lebenswerk in besten Händen“ beleuchtet der Familienunternehmer und Nachfolgeberater Klaus-Christian Knuffmann in zwölf lebenswirklichen Geschichten die Herausforderungen gelingender Unternehmensnachfolge. Die erlebten Erzählungen pointieren eine Auswahl typischer Nachfolgesituationen zwischen Aussitzen und Aktionismus, einsamen Entscheidungen und chaotischer Kommunikation. Das Sachbuch schafft die Balance zwischen Leichtigkeit und Wissenstransfer: Jedem Kapitel ist ein „Lear-

ning“ zugeordnet, das Standardsituationen beschreibt und Handlungsoptionen erläutert. Bereichert wird das im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erscheinende Buch durch zwölf Illustrationen der Kunsthistorikerin und Künstlerin Marie-Charlotte Knuffmann, der Tochter des Autors. „Über die Regenbogenpresse erleben wir, dass bekannte Unternehmerfamilien sich jahrelang öffentlich streiten. Gelun-

gene Praxisbeispiele für Unternehmensnachfolge sind dagegen kaum zu finden. Dadurch erhält das ganze Thema eine Schwere, die es gar nicht verdient“, sagt Klaus-Christian Knuffmann und ergänzt: „Nachfolge macht Spaß!“ Es sei sehr wichtig, sich rechtzeitig mit diesem Thema zu beschäftigen, betont der Autor. Da fast jeder Unternehmer nur einmal im

Leben seine Nachfolge regelle, gebe es kein Erfahrungswissen. Man könne nicht durch Fehler klug werden – höchstens durch die der anderen. Hier setze das Buch an. Klaus-Christian Knuffmann, Diplom-Betriebswirt, Mediator, trat die Unternehmensnachfolge in der eigenen Familie an und wurde nach erfolgreichem Verkauf der Unternehmensgruppe selbstständiger Unternehmensberater.



HENNECKEN REMY GMBH

Steuerberatung · Unternehmensberatung
Emmerich am Rhein · Kleve

Professionelle Unterstützung und kompetente Beratung

Wir beraten und prüfen lösungsorientiert.
Dabei steht kontinuierlich der Mandant im Mittelpunkt.

Leistungen für Unternehmer

- Existenzgründung
- Steuerliche Beratung
- Jahresabschluss
- Lohnbuchführung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzbuchführung
- Internationale Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung

Leistungen für Privatpersonen

- private Steuererklärungen
- Erben, Schenken und Vermögenssicherung

Unsere Standorte am Niederrhein

Standort Kleve

Marie-Christin Remy M. A. Steuerberaterin
Sabine van Wickeren Steuerberaterin
Susanne Peters Steuerberaterin

Hoffmannallee 16 · 47533 Kleve
Telefon: 0 28 21 - 713 090
E-Mail: kleve@hennecken.com

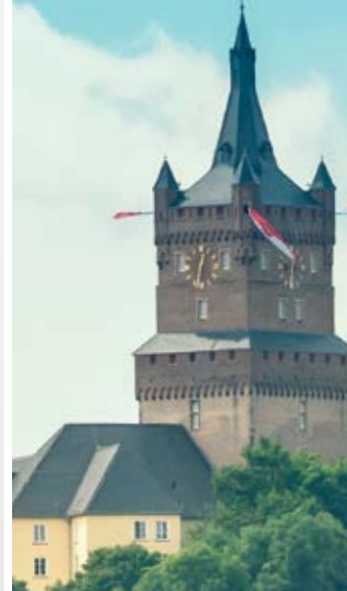
Standort Emmerich am Rhein

Marie-Christin Remy M. A. Steuerberaterin
Dipl.-Kfm. Thomas Ehret Steuerberater

Borgheeser Weg 105 · 46446 Emmerich am Rhein
Telefon: 0 28 22 - 975 13 0
E-Mail: emmerich@hennecken.com



von links: Marie-Christin Remy, Susanne Peters und Sabine van Wickeren



Wie der Sprung in die Selbstständigkeit gelingt

Erfolgreiche Seminarreihe der Wirtschaftsförderung hilft Gründern, Klippen zu umschiffen

Der Sprung in die Selbstständigkeit kann gelingen. Vor allem, wenn gute Ratgeber die potenziellen Gründer unterstützen. Und da kommt die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve ins Spiel, die kürzlich zu einem dreistufigen Seminar für angehende Gründerinnen und Gründer einlud. In Kleve, in Rees und in Geldern konnten berufserfahrene Referenten ihr Wissen im Interesse derer preisgeben, die künftig ihre beruflichen Perspektiven selbst in die Hand nehmen möchten.

„Informieren-Planen-Gründen“ hatte die neue Geschäftsführerin der Kreis-Wirtschaftsförderung, Brigitte Jansen den Veranstaltung-Marathon überschrieben, der einmal mehr von



Fotos: Wirtschaftsförderung Kreis Kleve

Vor der Rheinkulisse in Rees: Fabienne van Lier, Brigitte Jansen, Jennifer Gsell, Holger Schnapka, Dr. Gerhard Heusipp und Nathalie Tekath-Kochs (v. l.).

den Sparkassen und Volksbanken gefördert und unterstützt wurde. In Kleve gab es unter anderem wertvolle Einblicke in die richtige Gestaltung eines Business-Plans. Frei nach dem Motto „Klappern gehört zum Handwerk“ referierte etwa eine Expertin über die Start- und Aufbau Lösungen eines digitalen Marketings. In Rees waren Vertreter aus der Softwarebranche, aus dem Bereich der Hörakustik und Gründer aus dem Reitsport vor Ort. In Geldern ging es um notwendige Versicherungen, die private Absicherung sowie Steuern und Abgaben. Mit von der Partie waren hochkarätige Referenten, darunter erfahrene Finanzberater und erfahrene Bankkaufleute.



KERN
Unternehmensnachfolge. Erfolgreicher.

Unternehmensverkauf
Generationswechsel
Unternehmenskauf



Wie gut sind Sie auf Ihre anstehende Unternehmensnachfolge vorbereitet?

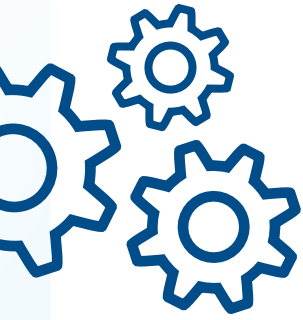
Machen Sie den **kostenlosen Test**: Fordern Sie unter krefeld@kern-unternehmensnachfolge.com oder hier (QR-Code scannen) unseren **umfassenden Ratgeber mit 150 Seiten Know-How** von 20 Experten an



Klaus Christian Knuffmann ist Partner von KERN-Unternehmensnachfolge. Aus eigener praktischer Erfahrung in einem über 100-jährigen mittelständischen Familienunternehmen im Rheinland mit mehr als 400 Beschäftigten kann er Ihre individuelle Nachfolgesituation sehr gut einschätzen. Es gibt kaum eine Nachfolge-Situation, die er nicht selbst erfahren hat. Als Spezialist für Unternehmensnachfolge, Unternehmensverkauf und innerfamiliären Generationswechsel sowie als Mediator (Schwerpunkt Wirtschaft) begleitet er Sie auf Augenhöhe von Unternehmer zu Unternehmer.

Mehr Informationen unter www.kern-unternehmensnachfolge.com.





IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



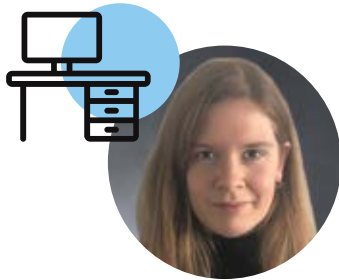
**Sie haben Fragen zum Förderverein
der Universität Duisburg-Essen oder
wollen Mitglied werden?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Philipp Pohlmann

0203 2821-239

foerdervereinude@niederrhein.ihk.de



**Sie haben Fragen zur Pressearbeit
oder zur Webseite?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Jana Odenthal

0203 2821-222

odenthal@niederrhein.ihk.de



Sie wollen mit einer Weiterbildung durchstarten?

**Mein Team und ich bieten Ihnen viele
Seminare, Workshops und Onlinetrainings an!
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.**

Anne Lomanns

0203 2821-292

lomanns@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk.de/niederrhein

 facebook.com/ihk.niederrhein

 twitter.com/IHK_Niederrhein

 ihk.de/niederrhein/newsletter

 [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere IHK ist auch bei
LinkedIn und Xing.

Wir freuen uns, wenn Sie sich
virtuell mit uns vernetzen.



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK ab Januar 2023

AZUBIEAKADEMIE

Telefontraining für Azubis und Berufseinsteiger

07.02.2023, Di. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280 € für 8 Unterrichtsstunden

Das 1 x 1 der Umgangsformen und Benimmregeln – Knigge aktuell

10.02.2023, Fr. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280 € für 8 Unterrichtsstunden

EINKAUF, VERTRIEB & MARKETING

Professionelles Beschwerde- und Reklamationsmanagement – DIE Chance zur Kundenbindung!

17.01.2023, Di. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280 € für 8 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG & MANAGEMENT

Mitarbeitergespräche zielorientiert führen

18.01.2023, Mi. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280 € für 8 Unterrichtsstunden

Powerfrauen – Erfolgsstrategien für weibliche Führungskräfte

06.02.2023 – 07.02.2023, Mo. und Di. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480 € für 16 Unterrichtsstunden

EDV

MS Word – Intensives Einführungsseminar

30.01.2023 – 31.03.2023, Mo. und Di. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

290 € für 16 Unterrichtsstunden

MS Excel – Intensives Einführungsseminar

06.02.2023 – 07.02.2023, Mo. und Di. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

290 € für 16 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG & MANAGEMENT

Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten

07.02.2023 – 08.02.2023, Di. und Mi. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480 € für 16 Unterrichtsstunden

KOMMUNIKATION & PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Auf Kurs trotz Wellengang – Ziele erfolgreich umsetzen

11.01.2023 – 12.01.2023, Mi. und Do. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480 € für 16 Unterrichtsstunden

Kommunikation – Die Kunst, im Gespräch zu überzeugen

14.02.2023, Di. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280 € für 8 Unterrichtsstunden

Stimme zum Erfolg – Wirkungsvoll sprechen und überzeugen

24.02.2023, Fr. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280 € für 8 Unterrichtsstunden

PERSONAL, SEKRETARIAT & VERWALTUNG

Reisekostenrecht – Steuerliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

17.01.2023, Di. 10:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

290 € für 8 Unterrichtsstunden

Positive Unternehmenskultur durch Feel-Good-Management

24.01.2023 – 25.01.2023, Di. und Mi. 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480 € für 16 Unterrichtsstunden

Sollte die Durchführung im Präsenzformat aufgrund von erforderlichen Schutzmaßnahmen hinsichtlich Covid-19 nicht möglich sein, werden unsere Weiterbildungsveranstaltungen online durchgeführt.



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

0203 2821-487

kersten@niederrhein.ihk.de



Burkhard Landers (l.) und Werner Schaurte-Küppers.

der deutsch-niederländischen Handelskammer und gehört dort zum geschäftsführenden Vorstand. Auch die Wissenschaft am Niederrhein und in Duisburg liegt Schaurte-Küppers am Herzen. So engagiert er sich als Vorstands- und Präsidiumsmitglied des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal, Präsidiumsmitglied des Fördervereins der Universität Duisburg-Essen und Kuratoriumsmitglied der FOM Wesel.

Remy ist neues Mitglied im IHK-Präsidium

Für Schaurte-Küppers rückt Marie-Christin Remy als neue Vizepräsidentin ins Präsidium der IHK auf. Die 36-Jährige ist Geschäftsführerin bei der mittelständischen Steuerberatungskanzlei Hennecken Remy GmbH mit Niederlassungen in Kleve und Emmerich am Rhein.



Marie-Christin Remy

Energiepolitische Resolution verabschiedet

Mit Blick auf die Energiekrise und ihre Konsequenzen für die Wirtschaft in Duisburg und am Niederrhein hat die Vollversammlung der IHK auch eine Resolution zur Energiepolitik beschlossen. Darin drängen die Unternehmensvertreter unter anderem darauf, das Energieangebot zügig auszuweiten. Dazu gehöre, dass erneuerbare Energien ausgebaut werden und Wasserstoff als Energieträger der Zukunft wieder stärker in den Fokus der öffentlichen Debatte rückt. Auch müssen die Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten weiter entlastet werden. ●

Werner Schaurte-Küppers neuer IHK-Präsident

Ziel: Mehr Ausbildung und Fachkräfte

Der Familienunternehmer Werner Schaurte-Küppers ist an die Spitze der IHK-Führung gerückt: Die Vollversammlung der Niederrheinischen IHK wählte den 61-Jährigen am 7. Dezember zum neuen Präsidenten. Er folgt auf Burkhard Landers, der nach 13 Jahren erfolgreicher Tätigkeit sein Amt übergab.

„Seit über einem Jahrzehnt engagiert sich Werner Schaurte-Küppers in unserem Präsidium. Er weiß, was die Wirtschaft am Niederrhein ausmacht und was sie braucht. Zugleich ist er international vernetzt und kennt vor allem unsere direkten Nachbarn, die Niederlande, gut. Das starke Votum unserer Vollversammlung zeugt von dem Vertrauen in die neue IHK-Spitze“, unterstreicht IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger die Wahl. Der

frisch gewählte Präsident erklärt: „Unsere Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen: hohe Energie- und Rohstoffpreise, gestörte Lieferketten, Inflation und Fachkräftemangel. Als Präsident unserer IHK werde ich mich dafür einsetzen, dass wir diese Themen in den Griff bekommen und diese Krise gut überstehen. Die exzellente Arbeit von Burkhard Landers ist eine sehr gute Basis, auf der wir aufbauen können.“

Werner Schaurte-Küppers ist geschäftsführender Gesellschafter der Hülskens Holding. Das international ausgerichtete Unternehmen ist schwerpunktmäßig in den Sparten Wasserbau, Rohstoff-Gewinnung, Beton-Produktion und Logistik aktiv. Es beschäftigt rund 1 000 Mitarbeiter in Wesel und in Duisburg. Der 61-Jährige war bereits Präsident

Schifferbörse: In Wasserstraßen investieren

Verein sendet deutlichen Appell an Bundesverkehrsminister Wissing

Mehr Geld für die Wasserstraßen und schnellere Entscheidungen: Beim traditionellen Schiffermahl der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort Mitte November ging es um die aktuellen Herausforderungen der Branche. Ehrengast in diesem Jahr war Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr. Er erklärte: „Voraussetzung für die Stärkung des Gütertransports auf der Wasserstraße ist vor allem eine zuverlässige Infrastruktur. [...] Dass wir in Folge der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses die Möglichkeit haben, die Bundeswasserstraßen mit bis zu 250 Millionen Euro aus anderen Bereichen des Einzelplans zu verstärken, ist ein wirklich gutes Signal in diesen schwierigen Zeiten mit begrenzten Haushaltsmitteln. Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass die Finanzlinie langfristig wieder deutlich steigt, denn für mich ist klar: Eine umwelt- und klimafreundliche Logistik ist ohne die Binnenschifffahrt nicht



Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

möglich“. Auch der Vorsitzende der Schifferbörse, Frank Wittig, warb in seinem Grußwort dafür, den Ausbau der Wasserstraßen auf der politischen Agenda weiter nach oben zu setzen: „Nach dem Niedrigwasserjahr 2018 hat die Branche ihre Hausaufgaben gemacht. So konnten die Lieferketten trotz Niedrigwasser in diesem Sommer aufrechterhalten werden.“ Die Binnenschifffahrt sei Teil der Lösung für einen nachhaltigen Umbau des Verkehrssektors: „Dafür

braucht sie aber dringend mehr Unterstützung der Politik. Planungsprozesse und wichtige Bauvorhaben wie die Rheinvertiefung müssen unbedingt beschleunigt werden“, betonte Wittig. Der Rhein ist Europas wichtigste Wasserstraße und Lebensader der Industrie. Etwa 80 Prozent des deutschen Güterverkehrs über das Binnenschiff findet auf dem Rhein statt. Mehr als die Hälfte aller per Schiff transportierten Güter werden in NRW umgeschlagen. Vor rund 130 geladenen Gästen würdigte Wittig im Gemeindehaus in Duisburg-Ruhrort den Einsatz der Verlader, Partikuliere und Reedereien. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation sowie der besonderen Herausforderungen durch den russischen Angriffskrieg und das Rekordniedrigwasser im vergangenen Sommer haben sie einen wichtigen Beitrag für die Energiesicherheit in Deutschland geleistet. •

Region ist auf gute Erreichbarkeit angewiesen

Düsseldorfer Regierungspräsident zu Gast bei Niederrheinischer IHK

Schnellere Planung, bessere Infrastruktur und mehr Fachkräfte: Darum ging es beim Gespräch zwischen dem neuen Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Düsseldorf, Thomas Schürmann, Werner Schaurte-Küppers, seit Anfang Dezember IHK-Präsident und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger. Schürmann und die IHK-Spitze waren sich einig: Duisburg und der Niederrhein sind gerade als Industriestandort besonders auf gute Erreichbarkeit angewiesen. •



Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Dr. Stefan Dietzfelbinger, Werner Schaurte-Küppers und Thomas Schürmann im Gespräch.



Business Women IHK: „Wir packen die Zukunft an!“

150 Unternehmerinnen diskutierten beim
Netzwerktag über das Metaverse

Außenministerin
Annalena Baerbock
war Gastrednerin
beim Netzwerktag der
Business Women IHK.



Was bedeutet „Metaverse“? Welche Relevanz hat die neue virtuelle Welt für die deutsche Wirtschaft? Und warum ist die weibliche Perspektive bei der Entwicklung so entscheidend? Das waren die zentralen Fragen beim diesjährigen DIHK-Netzwerktag Business Women IHK in Potsdam. Das Netzwerk besteht aus erfolgreichen Unternehmerinnen und Managerinnen, die sich ehrenamtlich in den IHKs für die Wirtschaftsbelange in ihrer Region einsetzen und sich für die Stärkung von Frauen in der Wirtschaft engagieren. Einmal im Jahr treffen sie sich zum DIHK-Netzwerktag.

Außenministerin Annalena Baerbock unterstrich in ihrer Eröffnungsrede, wie wichtig weibliche Einflussnahme ist: „Eine Gesellschaft kann ihr Potenzial erst voll ausschöpfen, wenn alle teilhaben können. Auch feministische Außenpolitik basiert auf der Überzeugung, dass

Geschlechtergerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe Voraussetzung für nachhaltigen Frieden und Sicherheit in der Welt sind.“



**Eine Gesellschaft kann
ihr Potenzial erst voll
ausschöpfen, wenn
alle teilhaben können.**

Annalena Baerbock,
Außenministerin

Auch DIHK-Vizepräsidentin Marjoke Breuning betonte, dass „wir noch mehr weibliche Vorbilder brauchen, um die Chancen für Frauen in der Wirtschaft zu vergrößern“. Darüber hinaus sei es wichtig, so Breuning, dass die Pers-

pektive und Expertise von Frauen bei zentralen Zukunftsthemen eingebracht werden. So berge das Metaverse laut der in Graz lehrenden Professorin Johanna Pirker das Potenzial, Integration, Chancengleichheit und Empathie zu fördern, indem Menschen in Form eines Avatars die Perspektive von bestimmten Personengruppen einnehmen können.

Neben den Potenzialen der neuen virtuellen Welt ging es beim Netzwerktag auch um die drei zentralen Projekte der Business Women IHK. Rund 70 Unternehmerinnen arbeiten seit 2021 daran, nachhaltige Führung zu etablieren, Mädchen für die Selbstständigkeit zu begeistern und mehr Unternehmerinnen für ehrenamtliche Aktivitäten bei den IHKs zu gewinnen.

Der nächste DIHK-Netzwerktag Business Women IHK findet am 13. und 14. September 2023 in Dortmund statt. ●

Gemeinsam Unternehmen: Interessen vertreten, Kontakte knüpfen

IHK rückt am Tag des Ehrenamts wichtige Rolle der Unternehmer in den Fokus

Keiner weiß besser, wo es im Wirtschaftsleben brennt, als die Unternehmerinnen und Unternehmer selbst. Damit die IHK als Selbstverwaltung der Wirtschaft die Interessen ihrer Mitglieder gut vertreten kann, ist sie auf ihr ehrenamtliches Engagement angewiesen. Aktuell sind bei der Niederrheinischen IHK rund 2 300 Ehrenamtler tätig, davon knapp 2 000 Unternehmer und deren meist dafür freigestellte Mitarbeiter in den unterschiedlichen Prüfungsausschüssen. Darüber hinaus engagieren sich viele in verschiedenen Gremien, wie beispielsweise in der Vollversammlung oder in Fachausschüssen. **Zum Tag des Ehrenamts Anfang Dezember hat die Niederrheinische IHK ihre Ehrenamtler deshalb gefragt, was sie an dieser Tätigkeit schätzen:**



Foto: picture People

„Wir setzen uns dafür ein, nachhaltiges Wirtschaften auf alle Unternehmensbereiche auszuweiten. Die IHK bietet über ihre Gremien und Netzwerke eine gute Möglichkeit, Initiativen dafür einzubringen.“

Mirco Curic, Geschäftsführer der HDB Recycling GmbH, arbeitet im Ausschuss für Energie und Umwelt.



Foto: privat

„Ich finde es wichtig, junge Menschen bei ihrem Start ins Berufsleben zu unterstützen. Der Beruf macht einen wesentlichen Teil unseres Lebens aus.“

Detlev Manthey ist Abteilungsleiter im Mercator Berufskolleg Moers und Mitglied im Prüfungsausschuss.



Machen auch Sie mit – mehr Infos unter:

„In unserem Ausschuss habe ich die Möglichkeit, die Stimmen der Tourismusbranche in die Politik zu tragen. Ich verstehe das Ehrenamt als Chance, aktiv zu werden und Lösungen zu finden. So sorgen wir für Veränderungen – gemeinsam für den Niederrhein.“

Frank Schwarz leitet die Frank Schwarz Gastro Group GmbH und ist Ausschussvorsitzender des Tourismusausschusses.



Foto: Michael Neuhaus



Foto: Birgit Seidel

„Bei den Duisburger Wirtschaftsjunoren habe ich den intensiven Austausch mit anderen Unternehmern kennen und schätzen gelernt. Ich bin froh, Mitglied der IHK-Vollversammlung zu sein. So kann ich an zentraler Stelle die wirtschaftlichen Belange der Region mitgestalten.“

Axel Quester ist Geschäftsführer bei Armin Quester Immobilien GmbH und Vorsitzender des IHK-Wahlausschusses.



Foto: Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebański

„Ich engagiere mich gerne in unserer IHK, weil ich interessante Gespräche und Diskussionen führen kann. So bleibe ich informiert und kann mich an einer gemeinsamen Meinungsbildung sowie wichtigen Projekten beteiligen.“

Petra Manoah ist Inhaberin des Knüllermarkt Dekoparadies Duisburg und beteiligt sich an der Arbeit im Handelsausschuss und in der Vollversammlung.



Foto: Malte Reiter Fotografie

Bei der diesjährigen Landesbestenkehrung in Wuppertal war Jacqueline Maron eine der 18 besten Absolventinnen und Absolventen vom Niederrhein.

4 Fragen an ... Jacqueline Maron

21-jährige aus Wesel unter besten Azubis in NRW

Volle Punktzahl? Kein Problem für Jacqueline Maron! Die Weselerin hat ihre Ausbildung zur Verkäuferin mit der Höchstpunktzahl in allen Prüfungsteilen abgeschlossen und ist damit eine der besten Absolventinnen in NRW.

Frau Maron, wenn Sie Ihren Beruf in einem Wort beschreiben müssten – was wäre es? Und wieso?

Vielfältig! Der Alltag im Einzelhandel hat viele Facetten. Zum einen übernimmt man Aufgaben, die auch für den Kunden sichtbar sind, wie zum Beispiel kassieren, Ware einräumen und beraten. Gleichzeitig muss auch hinter den Kulissen darauf geachtet werden, dass an einem Verkaufstag alles glatt läuft. Hierzu zählt, dass wir neue Aktionen vorbereiten, Ware bestellen und auch Warenpflege betreiben. Jeder Tag bietet neue Herausforderungen – genau das macht diesen Beruf so interessant.

War eine Ausbildung zur Verkäuferin immer schon ihr Berufsziel? Wie haben Sie Ihre Entscheidung getroffen?

Nein, es war eher Zufall. Nachdem ich mein Fachabitur beendet habe, war mir noch nicht klar, wohin es für mich beruflich gehen sollte. Ich glaube, dieses

Gefühl haben zunächst viele Jugendliche, wenn sie mit der Schule fertig sind. Ich habe mich deshalb zunächst um einen Minijob im Einzelhandel beworben, weil ich mir dadurch ein bisschen Zeit für die richtige Entscheidung verschaffen wollte. Während des Bewerbungsgesprächs kam dann die Frage auf, ob ich mir auch eine Ausbildung vorstellen könnte. Dieses Angebot hat mich sehr gefreut und ich habe es angenommen. Ein ausschlaggebender Punkt, warum ich mich für diese Ausbildung entschieden habe war, dass ich immer Probleme damit hatte, mich mit fremden Menschen zu unterhalten. Ich wollte an mir arbeiten und ein Job, bei dem Kunden im Mittelpunkt stehen, war die beste Gelegenheit dazu. Rückblickend hat mir die Ausbildung sehr geholfen, mehr aus mir herauszukommen.

Von der Schule in den Berufsalltag – das ist für viele Azubis eine ziemliche Umgewöhnung. Gab es etwas, was Ihnen in der Ausbildung zunächst schwer gefallen ist?



Foto: Niederrheinische IHK / Alexandra Roth

Ja, ich habe lange gebraucht, um mich an die Schichtarbeit zu gewöhnen. Während ich in der Schulzeit um 7 Uhr aufgestanden bin und bis 14 Uhr Unterricht hatte, klingelte der Wecker nun schon um 5 Uhr. Aber auch das Gegenteil war zunächst gewöhnungsbedürftig: Um 12 Uhr anfangen und erst um 22 Uhr wieder zuhause zu sein.

Wie geht es nun für Sie weiter und welche beruflichen Ziele haben Sie?

Ich finde die kaufmännischen Themen sehr interessant und es macht mir Spaß, immer wieder neue Dinge in der Berufsschule und im Ausbildungsalltag zu lernen und meinen Horizont zu erweitern. Ich habe mich deshalb dazu entschieden, noch ein Ausbildungsjahr aus dem Bereich Einzelhandelskauffrau „dranzuhängen“. Im kommenden Frühling bin ich fertig. Ich strebe nach der Ausbildung die Fortbildung zur Wirtschaftsfachwirtin und vielleicht auch zur Betriebswirtin an. Ich bin froh, durch Zufall in diesem Berufsfeld gelandet zu sein und eine Sache gefunden zu haben, die mir liegt. ●



Burkhard Landers begrüßte die US-Generalkonsulin Pauline Kao in Duisburg.

US-Generalkonsulin Kao besucht IHK

Austausch freundschaftlich und offen

Burkhard Landers, bis Anfang Dezember Präsident der Niederrheinischen IHK, hat im November die Generalkonsulin der Vereinigten Staaten von Amerika, Pauline Kao, zum Antrittsbesuch empfangen. Kao leitet das US-Generalkonsulat in Düsseldorf und ist seit Mitte 2021 im Amt. Beim Treffen ging es vor allem um die globalen Handelskonflikte und -krisen und den Wirtschaftswandel. Im Fokus standen die Energiekrise, Lieferketten, die Russland-Sanktionen und die Chinapolitik. Im gemeinsamen Austausch war die Generalkonsulin besonders an den Erfahrungen und Einschätzungen der international aktiven Unternehmen am Niederrhein interessiert. Burkhard Landers hob im Gespräch die freundschaftliche Partnerschaft und die engen wirtschaftlichen Beziehungen hervor. Für die Wirtschaft in der Region sind die USA der Top-Handelspartner.

Diskussion gewünscht

Tourismuscamp vernetzte verschiedene Akteure der Branche



„Barcamp“ – wieder ein moderner Begriff, der in der Arbeitswelt immer häufiger auftaucht. Dahinter versteckt sich eine offene Konferenz, bei der die Teilnehmer selbst vor Ort die Agenda gestalten. Beim diesjährigen Tourismuscamp im Oktober waren somit nur der thematische Rahmen und der Zeitplan vorgegeben. Veranstaltungsort der sogenannten „Unkonferenz“ der Niederrheinischen IHK und der IHK Mittlerer Niederrhein war der Alpenpark in Neuss, der eine ebenso besondere Atmosphäre geschaffen hat, wie das Format selbst.

In den einzelnen Sessions ging es dann um Fragen wie „Wie wichtig ist Nachhaltigkeit für den Tourismus?“ oder „Wie finden wir Nachwuchskräfte und schaffen eine langfristige Mitarbeiterzufriedenheit?“. Zentrale Themen waren auch die Digitalisierung, die Nachfolgesuche und das Social-Media-Marketing. Jedem Teilnehmer stand es dabei frei, Fragen zu stellen oder Experte zu sein. Ob Fachmann, Dauerbarcamper, Studierender oder Neuling – die Gruppen und auch die Präsentation waren ebenso individuell wie die Themen selbst. In einem waren sich aber alle einig: Mehr Camps dieser Art – für einen regelmäßigen Austausch und für den Tourismus am Niederrhein.



Experte sein oder Fragen stellen – beides war beim Tourismuscamp möglich.

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Wirtschaftssatzung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg für das Geschäftsjahr 2023

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2022 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), und der Betragsordnung vom 1. Dezember 2004, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 5. Dezember 2018, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2023 (1.1. bis 31.12.2023) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird	
1. im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von Aufwendungen in Höhe von	171.500,00 € 23.538.200 €
geplantem Vortrag in Höhe von Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-3.912.400 € -2.475.700 €
2. im Finanzplan mit Investitionsseinzahlungen in Höhe von Investitionsauszahlungen in Höhe von festgestellt.	0 € 1.446.800 €

Rücklagenentwicklung:

Rücklage	Voraus. Stand zum 31.12.2022	Veränderung gem. Wirtschaftsplan 2023	Stand zum 31.12.2023
Ausgleichsrücklage	3.000.000,00 €	-200.000,00 €	2.800.000,00 €
Instandhaltungsrücklage Gebäude	1.350.000,00 €	-958.000,00 €	392.000,00 €
Rückstellungszinsrücklage	2.808.217,82 €	-1.317.700,00 €	1.490.517,82 €

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben, sind, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft, mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, für das Geschäftsjahr der Betriebseröffnung und für das darauf folgende Jahr von Grundbeitrag und Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 25.000 € nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
- a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 5.200 € bis 25.000 € 36 €

b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.000 € bis 50.000 € 144 €

c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 50.000 € 316 €

2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,

a) mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 50.000 € 144 €

b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 50.000 € 316 €

2.3 IHK-Zugehörigen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 13.750.000 € Bilanzsumme

- mehr als 27.500.000 € Umsatz

- mehr als 250 Arbeitnehmer

Erfolgsplan 2023 (in €)

Erträge aus IHK-Beiträgen	12.580.700
Erträge aus Gebühren	2.436.500
Erträge aus Entgelten	770.600
Sonstige betriebliche Erträge	516.800
Betriebsbeiträge	16.304.600
Materialaufwand	2.499.700
Personalaufwand	11.405.200
Abschreibungen	467.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.785.800
Betriebsaufwand	22.157.800
Betriebsergebnis	-5.853.200
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	839.700
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.317.700
Finanzergebnis	-472.200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.325.400
Außerordentliches Ergebnis	0
Sonstige Steuern	62.700

Finanzplan 2023 (in €)

Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-6.388.100
Abschreibungen/Zuschreibungen	467.100
Zunahme der Rückstellungen	486.600
Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.434.400
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-687.200
Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-60.200
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-699.400
Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.446.800
Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6.881.200

Änderung der Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2022 gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), sowie der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen (Gefahrgutbeauftragtenverordnung - GbV) vom 25. Februar 2011 (BGBl. I S. 341), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 2021 (BGBl. I S. 475), folgende Änderung der Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte vom 5. Dezember 2018 beschlossen:

1. In § 1 erhält der erste Spiegelstrich folgende Fassung:
„die Anerkennung von Lehrgängen und die Überwachung von Schulungen, die Veranstalter in Schulungsstätten im Bezirk der IHK durchführen, bei Online-Schulungen ist die IHK zuständig, in deren Bezirk der Veranstalter seinen Sitz hat“.
2. In § 3 Abs. 2 Satz 3 werden nach dem Wort „Führungszeugnisses“ eingefügt „zur Vorlage bei einer Behörde“.
3. Nach § 4 Satz 3 wird folgender Satz angefügt:
„Die Methodik der Wissensvermittlung ist ebenfalls im Lehrplan darzustellen.“
4. § 5 wird wie folgt geändert:
 - a. In Absatz 1 werden die Worte „Kennzeichnung von Versandstücken“ ersetzt durch „Kennzeichnung: Bezeichnung von Versandstücken“.
 - b. Nach Absatz 3 Satz 3 werden folgende Sätze angefügt:
„Onlineschulungen dürfen nicht mehr als 6 Unterrichtseinheiten pro Tag umfassen. Nach längstens 2 UE ist eine Pause einzulegen.“
5. Nach § 6 Abs. 1 Satz 1 wird folgender Satz angefügt:
„Bei Online-Schulungen hat der Schulungsveranstalter sicherzustellen, dass die eingesetzte Lehrkraft im Umgang mit dem System, welches für die Online-schulung genutzt wird, geschult ist und dieses sicher beherrscht.“
6. § 7 erhält folgende Fassung:
„§ 7 Schulungsmethoden
(1) Die Schulungen sind in Form von Präsenzunterricht oder als Online-Schulungen durchzuführen. In die Vermittlung der Kenntnisse können elektronische Lernmedien unter Anleitung und bei durchgehender Anwesenheit einer Lehrkraft gemäß § 6 einbezogen werden.
(2) Für Online-Schulungen werden die besonderen Schulungsanforderungen und -methoden in einer Verwaltungsvorschrift auf Grundlage der DIHK-Leitlinien - Online-Schulungen für Gefahrgutbeauftragte - geregelt. Die IHK gibt den Erlass der Verwaltungsvorschrift bekannt.
(3) Die Schulungen sind in deutscher Sprache durchzuführen.
(4) Die Durchführung von Schulungen in englischer Sprache bedarf der besonderen Anerkennung, die die IHK nur erteilt, wenn die Vorgaben des § 5 Abs. 3 GbV erfüllt sind. Alle der IHK in Verbindung mit dem Anerkennungsverfahren und den Schulungen anfallenden Kosten trägt der Veranstalter.“

7. § 9 erhält folgende Fassung:
„§ 9 Teilnehmerzahl
Je Präsenz-Schulung sind höchstens 25 Teilnehmer / Teilnehmerinnen zulässig. Die IHK kann entsprechend der Beschaffenheit der für die Schulung genutzten Räume eine geringere Höchstzahl festsetzen. Bei Online-Schulungen ist die Anzahl der Teilnehmer / Teilnehmerinnen auf maximal 10 Personen begrenzt. Wird die technische Betreuung durch eine zweite Person sichergestellt, darf die Anzahl der Teilnehmer / Teilnehmerinnen maximal 15 Personen betragen.“
8. § 11 wird wie folgt geändert:
 - a. In § 11 Abs. 4 werden nach „(Räume)“ die Worte „bei Präsenzs Schulungen“ eingefügt.
 - b. Nach § 11 Abs. 6 wird folgender Absatz 7 eingefügt:
„(7) Bei Online-Schulungen ist der Veranstalter verpflichtet, einen uneingeschränkten direkten Zugang für alle virtuellen Umgebungen (Räume etc.) bereitzustellen, der es der IHK ermöglicht, ihre Aufgabe zur Kontrolle und Prüfung der Schulungsveranstaltungen wahrzunehmen.“
 - c. Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 8.
9. In § 14 Abs. 3 Satz 3 wird der Verweis „§ 15 Abs. 7“ durch „§ 15 Abs. 8“ ersetzt.
10. § 15 wird wie folgt geändert:
 - a. Nach § 15 Abs. 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:
„(2) Die Durchführung von Grundprüfungen und Ergänzungsprüfungen in englischer Sprache ist nur unter den Bedingungen des § 6 Abs. 3 GbV möglich. Die Übersetzung der Prüfungsunterlagen erfolgt ausschließlich durch die das Copyright haltende DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH auf Anforderung der jeweiligen IHK.“
 - b. Die bisherigen Absätze 2 bis 13 werden die Absätze 3 bis 14.
 - c. In Absatz 9 wird „mbH“ durch „gGmbH“ ersetzt.
11. Die Änderungen treten zum 1. Januar 2023 in Kraft.

Duisburg, den 7. Dezember 2022

Werner Schaurte-Küppers	Dr. Stefan Dietzfelbinger
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Die Änderung der Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 7. Dezember 2022

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers	Dr. Stefan Dietzfelbinger
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Maike Müßle
Kristin Ventur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Vanessa Pudlo, Telefon: 0203 2821-200

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfmi.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2022

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelbild: Firmazwei

Gestalterische Konzeption: Firmazwei



Druckauflage:
Quartal 3/22 – 59.618 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 77. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

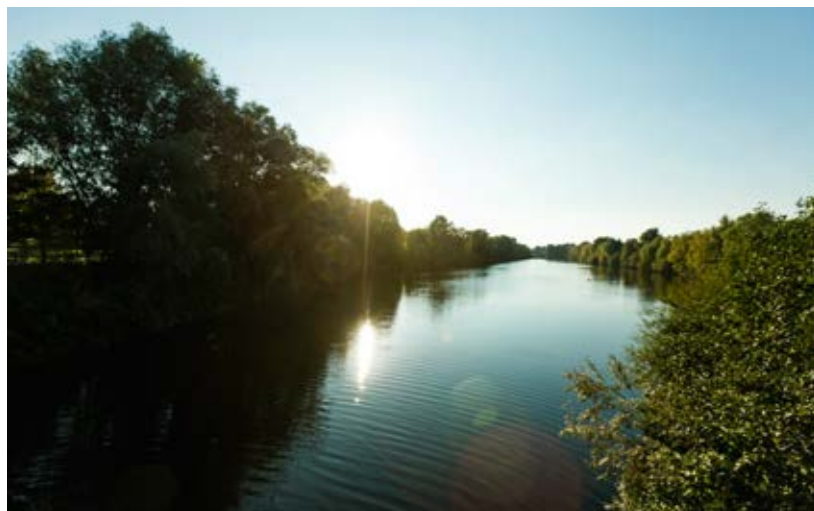
47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 20. Dezember 2022

Ausblick 1/2023

Themen der nächsten Ausgabe

Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski



Titelthema

Tourismus-Trends am Niederrhein

Ob kurze Auszeit vom stressigen Alltag oder Sommerurlaub vor der Haustür – die Tourismusbranche am Niederrhein ist im Wandel. Wir blicken auf die (neuen) Angebote in unserer Region und zeigen, welche Trends die Zukunft bringt.

**Wir wünschen
Ihnen frohe
und entspannte
Feiertage und ein
gutes, gesundes
neues Jahr!**



Online lesen
Alle Ausgaben der NW
auch online auf
www.ihk.de/niederrhein/ihk-magazin

Service

Niederrhein Wirtschaft

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des IHK-Magazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen. Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung.



f facebook.com/ihk.niederrhein

t twitter.com/IHK_Niederrhein

@ [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Die nächste Ausgabe erscheint am
8. Februar 2023

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Arbeitssicherheit

Meuthen
Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49 - 203 / 340042
Fax: +49 - 203 / 340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Immobilien

VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:
vobaimmo.de/bewerten

www.vobaimmo.de

Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

FührungskräfteCoaching und Unternehmensentwicklung

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB
Am Rodenbusch 72a
47608 Geldern

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Anzeigenwerbung

Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung –
auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871-233022
www.anzeigenbuero.de

Raumbegrünung

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Ausgabe 1/23

Titelthema:

- Tourismus reloaded nach Corona

Verlagsspezial:

- Regionalreport Wirtschaft
- Büro, Kommunikation, IT, Digitalisierung
- Personal & Weiterbildung



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kunst-media.de, www.kunst-media.de

Zu guter Letzt

Kännchen nur auf der Terrasse – Zahlen, Daten und Fakten
zum Wirtschaftsfaktor Kaffee nur hier – bitte sehr...

Probat

Stark, samtig oder schokoladig – für guten Röstkaffee braucht es professionelle Maschinen. Der Weltmarktführer auf diesem Gebiet ist Probat mit Firmensitz in Emmerich am Rhein. Im Herbst stellte das Unternehmen seinen neuen wasserstoffbetriebenen Ladenröster vor und macht deutlich, dass Kaffeerösten auch nachhaltig geht.

71 600 Tonnen

Röstkaffee wurden 2021
in NRW hergestellt.

+30,2%
im Vgl. zum
Vorjahr

6,32 €

betrug der durchschnittliche
Absatzwert pro Kilo Röstkaffee
im ersten Halbjahr 2022.

+3,4%
im Vgl. zum
Vorjahr

12,8 %

der deutschen Röstkaffee-
Produktion findet in NRW statt.

371 Mio. €

war der Kaffee wert, der 2021
in NRW hergestellt wurde.

COR

Die Retter der Tafelrunde.



In diesem Stuhlsessel von Jehs + Laub lässt es sich ewig am Tisch ausharren. Denn das kuschelige Polsterkissen, ein sanft federnder Rücken und seitliche Einschnitte sorgen für den perfekten Sitz. Eingebettet sind die weichen Polster in einer filigranen Kunststoffschale mit eleganten Kurven, die auf dem in vier Varianten erhältlichen Fußgestell fast zu schweben scheint. Wer steht da schon freiwillig auf?

THELEN | DRIFTE

Das Beste für Ihr Zuhause.

Holderberger Straße 88, 47447 Moers
May 15, 41334 Nettetal



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

COR.DE/ALVO

www.thelen.de

www.drifte.com

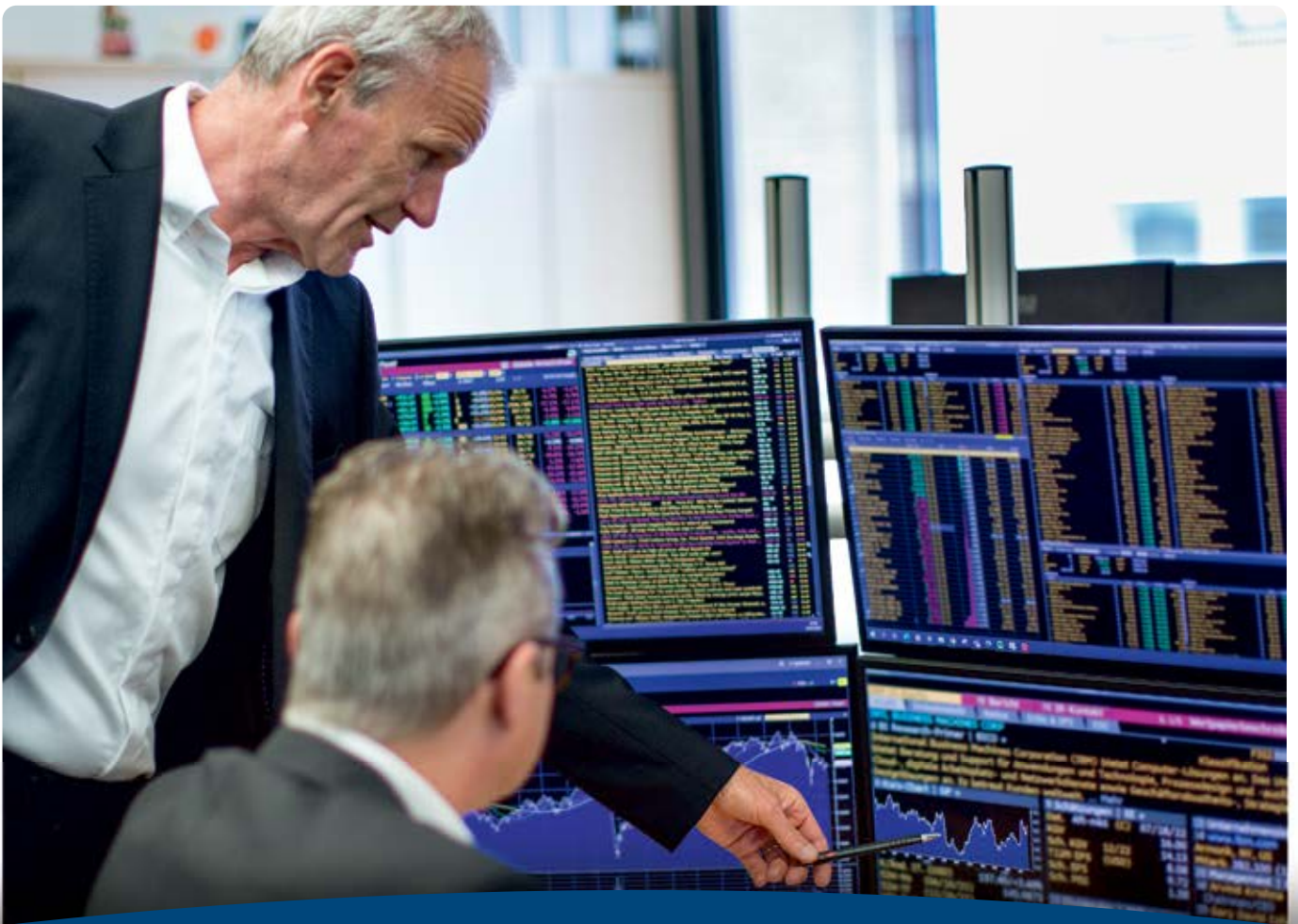


OBERBANSCHIEDT & CIE.

Vermögensverwaltung

DÜSSELDORF · KLEVE · KREFELD

DIE EXPERTEN FÜR IHR VERMÖGEN



► BÜRO DÜSSELDORF
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 909 97 63 - 0

► HAUPTSITZ KLEVE
Hoffmannallee 55
47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 - 979 89 - 0

► BÜRO KREFELD
Girmesgath 5
47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 - 89 39 06 - 0



www.oberbanscheidt-cie.de



2022 - 2019